

CEDEFOP



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

Arbeits- programm 2000

CEDEFOP Arbeitsprogramm 2000

genehmigt auf der Sitzung des Verwaltungsrates am 23. und 24. November 1999

Vorsitzender des Verwaltungsrates: Oliver Lübke
 Direktor des CEDEFOP: Johan van Rens
 Stellvertretender Direktor: Stavros Stavrou

CEDEFOP – Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung
 Europe 123, GR-57001 Thessaloniki (Pylea)

Postanschrift:
 PO Box 22427, GR-55102 Thessaloniki
 Tel. (30-31) 490 111
 Fax (30-31) 490 020
 E-mail: info@cedefop.eu.int
 Homepage: www.cedefop.eu.int
 Interaktive Website: www.trainingvillage.gr

Das Zentrum wurde durch Verordnung (EWG) Nr. 337/75 des Rates der Europäischen Gemeinschaften errichtet, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 251/95 vom 6. Februar 1995 und Verordnung (EG) Nr. 354/95 vom 20. Februar 1995.

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).

Bibliographische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2000

ISBN 92-828-8763-4

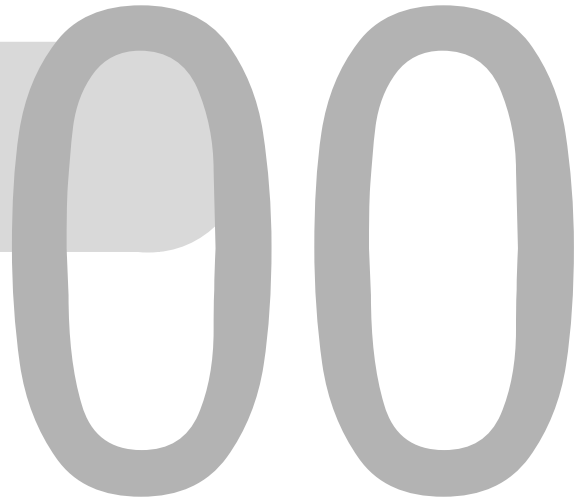
© Europäische Gemeinschaften, 2000

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Technische Produktion/DTP: Typo Studio, Thessaloniki

Printed in Greece

Inhaltsverzeichnis



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Zusammenfassende Darstellung	6
Arbeitsprogramm 2000 – Einleitung	12
Wissens- und Erkenntnisgewinn	14
● Förderung der Kompetenzen und des lebensbegleitenden Lernens	14
● Förderung neuer Lernformen im gesellschaftlichen Wandel	15
● Unterstützung der Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit	17
● Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses und der Transparenz in Europa	19
Dienstleistungen und Forschungszusammenarbeit	22
● Informationsdienste	22
● Forschung und Innovation	25
● Deckung des spezifischen Bedarfs der Partner	27
● Austausch und Dialog	28
● Das Brüsseler Büro	30
● Öffentlichkeitsarbeit	31
Anhänge	32
I. Die mittelfristigen Prioritäten und operationellen Leitlinien 2000-2003 des CEDEFOP	32
II. Haushaltsabriß 2000	38
III. Die Informations- und Kommunikationspolitik des CEDEFOP	40
IV. Organisationsplan	42
V. Die Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung	44

N.B.

Die im Arbeitsprogramm 2000 enthaltenen Verweise auf die Europäische Union (EU) und ihre Mitgliedstaaten beziehen sich auch auf Norwegen und Island. Diese beiden Länder nehmen im Rahmen des Abkommens zur Gründung des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) an den Aktivitäten der EU im Bereich der Berufsbildung teil.

Vorwort

00

Vorwort**CEDEFOP**

Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

Vorwort

Auch im Jahr 2000 hat sich das CEDEFOP ein ehrgeiziges Arbeitsprogramm vorgenommen – das erste, das nach seinem Umzug in das neue Dienstgebäude in Thessaloniki durchgeführt wird. In diesem Jahr wird das CEDEFOP als Referenzzentrum der Europäischen Union für Informationen zur Berufsbildung bestrebt sein, die Entwicklungen in der beruflichen Bildung in ganz Europa noch verständlicher zu machen. Seine Netzwerke werden ein breites Spektrum an Sachkenntnis zusammenbringen und den Austausch von Informationen, Erfahrungen und bewährten Verfahrensweisen erleichtern. Das CEDEFOP wird die Diskussion zwischen politischen Entscheidungsträgern, Forschern und praktisch Tätigen, nicht nur aus der Europäischen Union, sondern auch aus den mittel- und osteuropäischen Ländern, anregen. Außerdem wird es die vergleichende Berufsbildungsforschung in Europa unterstützen, um die Entscheidungsprozesse zu erleichtern, die die Zukunft der beruflichen Bildung betreffen.

Die Dienstleistungen und die Veröffentlichungen des CEDEFOP werden auch weiterhin das Potential der elektronischen Kommunikationsmöglichkeiten und insbesondere des elektronischen Berufsbildungsdorfes ausschöpfen, das sich zu einer zentralen Plattform für Berufsbildungsexperten entwickelt.

Dem Arbeitsprogramm 2000 liegt eine gezielte und ergebnisorientierte Strategie zugrunde. Es bietet - im Rahmen der mittelfristigen Prioritäten 2000 bis 2003 - eine kohärente Herangehensweise an Fragen der Berufsbildung. Im Jahr 2000 wird das CEDEFOP seine Leistungen und seine Wirkung einer Bewertung unterziehen.

Indem es den Informationsbedarf seiner Partner und Kunden deckt, wird das CEDEFOP auch weiterhin zur Entwicklung der Berufsbildung und damit zur Errichtung eines Europas des Wissens beitragen.

Johan van Rens
Direktor

S. Oliver Lübke
Vorsitzender des
Verwaltungsrates

Zusammenfassende Darstellung

Lernen ist der Schlüssel zu Europas Zukunft. In einer immer stärker auf der Nutzung von Informationen beruhenden Gesellschafts- und Wirtschaftsform bilden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen entscheidende Faktoren fortdauernden Wohlstands. Das Lernen steht auf der Tagesordnung der Europäischen Union (EU), ihrer Mitgliedstaaten und der Sozialpartner ganz oben.

In jedem Mitgliedstaat ist das Lernen von eigenen Traditionen und Ansätzen geprägt. Dies trifft nicht zuletzt auf die Berufsbildung zu. Doch das Tempo der technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen erhöht nicht nur die Bedeutung des Lernens, sondern auch dessen Komplexität. Folglich kann auch aus dem Informations- und Erfahrungsaustausch von Berufsbildungsfachleuten auf allen Ebenen viel gewonnen werden. Ein solcher Austausch kann die Diskussion anregen, neue Ideen hervorbringen und Verbesserungen der Berufsbildungssysteme fördern, damit diese dem heutigen Ausbildungsbedarf wirklich entsprechen.

Das **Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP)** hat die Aufgabe, die Europäische Kommission bei der Förderung der Berufsbildung und ständigen Weiterbildung auf Gemeinschaftsebene zu unterstützen und durch die Förderung des Informationsaustauschs und des Vergleichs von Erfahrungen zu Themen von gemeinsamem Interesse zur Arbeit der Mitgliedstaaten und der Sozialpartner beizutragen.

Das CEDEFOP will sich als Referenzzentrum etablieren und politische Entscheidungsträger und praktisch Tätige auf allen Ebenen der EU mit Informationen versorgen, um ihnen ein klareres Bild der Berufsbildung zu vermitteln, damit sie sachkundige Entscheidungen bezüglich künftige Tätigkeiten treffen können. Außerdem wirkt das CEDEFOP darauf hin, die Forschung zu unterstützen, Trends zu ermitteln und die Bearbeitung der für politische Entscheidungsträger und seine Partner relevanten Themen zu fördern⁽¹⁾.

Den politischen Rahmen für die Arbeit des CEDEFOP steckt eine Reihe von Instrumenten ab, insbesondere:

- der Vertrag von Amsterdam, insbesondere dessen Präambel sowie die Artikel 2, 3, 13 und 150;
- das Leonardo-da-Vinci-Programm (Beschluss Nr. 1999/382/EG des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des gemeinschaftlichen Aktionsprogramms in der Berufsbildung „Leonardo da Vinci“);
- die vier von der Arbeitsgruppe Allgemeine und berufliche Bildung des Sozialen Dialogs verabschiedete

⁽¹⁾ Als seine Partner erachtet das CEDEFOP die Mitglieder seines Verwaltungsrates, politische Entscheidungsträger, Berufsbildungsforscher und „praktiker“ sowie die Sozialpartner.

Zusammenfassende Darstellung



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

ten Prioritäten (Berufsberatung, lebensbegleitendes Lernen, Finanzierung und Qualifikationen) sowie die für das kommende Jahr vorgesehene Agenda der Sozialpartner für den Berufsbildungsbereich;

- das Grünbuch der Europäischen Kommission „Allgemeine und berufliche Bildung – Forschung: Hindernisse für die grenzüberschreitende Mobilität“;
- die „Agenda 2000“ der Europäischen Kommission;
- die fortlaufende Agenda im Bereich der Berufsbildung und der neuen Verfahren der europäischen Zusammenarbeit;
- die vier Grundpfeiler der europäischen Beschäftigungsstrategie – Beschäftigungsfähigkeit, Unternehmertum, Anpassungsfähigkeit und Chancengleichheit;
- die Weiterführung und die Verbreitung der Ergebnisse des ersten Leonardo-da-Vinci-Programms;
- die Empfehlungen der Europäischen Kommission zur Mobilität und weitere Schritte in diesem Bereich;
- die Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung und mit anderen dezentralisierten Agenturen an Projekten von gemeinsamem Interesse.

Tätigkeiten 2000

Im Dienste seiner Partner

Das CEDEFOP stellt Informationen zur beruflichen Bildung bereit, fördert und interpretiert die Forschung und ermittelt Innovationen, unterstützt seine Partner bei der Deckung ihres spezifischen Bedarfs und bietet Diskussionsforen bzw. stellt Verbindungen zwischen politischen Entscheidungsträgern, Sozialpartnern, Wissenschaftlern und praktisch Tätigen her.

Seine Produkte und Dienstleistungen stellt das CEDEFOP in den Dienst des folgenden, breiten und gemischten Publikums:

- (a) Europäische Kommission, Europäisches Parlament und andere EU-Organe;
- (b) Mitgliedstaaten;
- (c) Sozialpartner;
- (d) andere politische Entscheidungsträger, einschließlich lokaler und regionaler Behörden;
- (e) Berufsbildungsforscher und –praktiker;

- (f) Assoziierte Länder (Island und Norwegen) und – nach Abschluß diesbezüglicher Vereinbarungen mit dem CEDEFOP – die EU-Beitrittsländer.

Um den Verwaltungsrat stärker in seine Arbeit einzubeziehen, wird das CEDEFOP hierbei gemäß Artikel 5 seiner Gründungsverordnung zur Unterstützung seiner Tätigkeiten Arbeitsgruppen einsetzen, die sich aus Mitgliedern seines Verwaltungsrates zusammensetzen.

Das CEDEFOP wird beitragen zu und aufbauen auf Informationen, die im Rahmen der folgenden Aktivitäten erarbeitet werden:

- (a) die Berufsbildungsprogramme der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere das Leonardo-da-Vinci-Programm, wobei dem CEDEFOP bei der Durchführung bestimmter Maßnahmen eine spezifische Rolle zukommt;
- (b) die europäische Beschäftigungsstrategie mit ihren vier Grundpfeilern - Beschäftigungsfähigkeit, Unternehmertum, Anpassungsfähigkeit und Chancengleichheit -, die der beruflichen Bildung zentrale Bedeutung beimißt;
- (c) andere europäische Programme, die die berufliche Bildung berühren, insbesondere das Fünfte Rahmenprogramm für Forschung;
- (d) andere Forschungsvorhaben und Initiativen, die in den Mitgliedstaaten oder von den Sozialpartnern durchgeführt werden.

Die Tätigkeiten des CEDEFOP sind in den Rahmen der von seinem Verwaltungsrat beschlossenen mittelfristigen Prioritäten für 2000-2003 (siehe Anhang I, Seite 32) eingebettet, die vier vorrangige Themenbereiche umfassen:

- **Förderung der Kompetenzen und des lebensbegleitenden Lernens;**
- **Förderung neuer Lernformen im gesellschaftlichen Wandel;**
- **Unterstützung der Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit;**
- **Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses und der Transparenz in Europa.**

Förderung der Kompetenzen und des lebensbegleitenden Lernens (thematische Priorität a)

Das CEDEFOP wird sich auf die Entwicklung eines systematischen Rahmens für das lebensbegleitende

Zusammenfassende Darstellung

Lernen und eines Ansatzes zur Validierung nicht formal erworbener Kompetenzen konzentrieren.

Zum Thema des lebensbegleitenden Lernens zählen auch Schlüsselqualifikationen und Schlüssel-/Kernkompetenzen, die als notwendige Grundlage für die Förderung des lebensbegleitenden Lernens und die Anpassung der Erwerbstätigen an sich wandelnde Umstände während ihres gesamten Arbeitslebens erachtet werden. Die Konzepte, die hinter den Schlüsselqualifikationen und Kern- bzw. Schlüsselkompetenzen stehen, unterscheiden sich allerdings von einem EU-Land zum anderen und haben die Curricula-Entwicklung in verschiedener Weise beeinflusst. Zur Weiterführung der unter dem Ratsvorsitz Österreichs (1998) aufgenommenen Arbeit zu Fragen der Schlüsselqualifikationen und Kern- bzw. Schlüsselkompetenzen bemüht sich das CEDEFOP darum, neue Entwicklungen durch seine Referenzpublikationen zu unterstützen. Untersucht wird auch die Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) als Lerninstrument im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens. Im Bereich der IKT wird sich das Zentrum auf die Bedeutung der IKT als Lerninstrument, vor allem für die Fernlehre, konzentrieren.

Was die Ermittlung, Bewertung und Anerkennung nicht formal erworbener Kenntnisse anbelangt, so läßt sich beobachten, daß sowohl Einzelpersonen als auch Unternehmen der Berufserfahrung und sonstigen, außerhalb des formalen Bildungs- und Ausbildungssystems erworbenen Kenntnissen immer mehr Bedeutung beimessen. Hier hat das CEDEFOP alle Vorbereitungen abgeschlossen. Nun können weitere Diskussionen und Tätigkeiten in Angriff genommen werden. Die Kommission kann vorschlagen, sich mit den Ergebnissen der Arbeit des CEDEFOP zu befassen; sie kann auch weitere politische Schritte während des französischen Ratsvorsitzes erwägen.

Die Ergebnisse dieser Arbeit werden zu wertvollen Erkenntnissen in der Frage führen, wie der Kompetenzerwerb und das lebensbegleitende Lernen stärker gefördert werden können.

Förderung neuer Lernformen im gesellschaftlichen Wandel (thematische Priorität b)

Um den Austausch qualitativ hochstehender Informationen über neue Lernformen in der Berufsbildung in Europa zu erleichtern, wird das CEDEFOP im Jahr 2000 an wichtigen Projekten im Rahmen dieser Priorität arbeiten, die Innovation und Wandel unterstützen.

Das Aufbauen auf und das Nutzen von Innovationen und neuen Ansätzen ist von zentraler Bedeutung, um zu

Zusammenfassende Darstellung



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

gewährleisten, daß die Berufsbildung von hoher Qualität ist und dem derzeitigen Bedarf entspricht. Das CEDEFOP wird die europäische Kommission bei der Beobachtung von Innovationen unterstützen und zur Verbreitung neuer Ideen beitragen. Die Arbeit wird - unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Leonardo-da-Vinci-Programms - sich auf die Entwicklung einer „Typologie“ von Innovationen, die Beobachtung von Berufsbildungspraktiken und -initiativen in ausgewählten Bereichen und schließlich auf die Verbreitung der Ergebnisse der ersten Beobachtungsphase konzentrieren.

Die jeweiligen Zuständigkeiten von Regierungen, Unternehmen, Einzelpersonen sowie Sozialpartnern sind Gegenstand lebhafter Diskussionen, zu denen das CEDEFOP einen Beitrag leisten wird.

Unterstützung der Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit (thematische Priorität c)

Obleich die Arbeitslosigkeit in vielen Mitgliedstaaten dank diverser Initiativen zur Stabilisierung des Arbeitsmarktes rückläufig ist, so ist es nach wie vor dringend erforderlich, die Beschäftigungsmöglichkeiten auszubauen und die Beschäftigungsfähigkeit der Erwerbsbevölkerung insgesamt anzuheben. Das CEDEFOP wird sich auch weiterhin mit dem Potential der beruflichen Bildung, die Beschäftigungsfähigkeit anzuheben, sowie der Wirkung von Wachstum und Beschäftigung befassen.

In diesem Rahmen wird das CEDEFOP weitere Arbeiten zur Finanzierung der Berufsbildung vorlegen. Besonderes Augenmerk gilt hierbei den Finanzierungsstrukturen, -politiken und -mechanismen sowie Fragen der Effizienz und Wirksamkeit. Betrachtet man die finanziellen Zwänge im Zusammenhang mit der Unterstützung einer Kultur des lebensbegleitenden Lernens, so ergeben sich neue Herausforderungen an die Berufsbildung in diesem Arbeitsbereich, was die Ermittlung der politischen Optionen anbelangt, die sich den verschiedenen „Stakeholders“ bieten, ihren finanziellen Zuständigkeiten nachzukommen.

Um zur Förderung von Unternehmertum und Beschäftigung – zwei der vier Grundpfeiler der europäischen Beschäftigungsstrategie – beizutragen, wird sich das CEDEFOP mit der Rolle der beruflichen Bildung und den einschlägigen Berufsbildungsleitlinien auseinandersetzen, wobei kleine und mittlere Unternehmen im Mittelpunkt des Interesses stehen. Diese machen insgesamt 98% aller Unternehmen in der EU aus und kommen für 93% der Gesamtbeschäftigung in den 15 Mitgliedstaaten auf.

Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses und der Transparenz in Europa (thematische Priorität d)

Das CEDEFOP wird sich damit befassen, wie die Transparenz beruflicher Qualifikationen erhöht und die Information im Bereich Mobilität unterstützt werden kann.

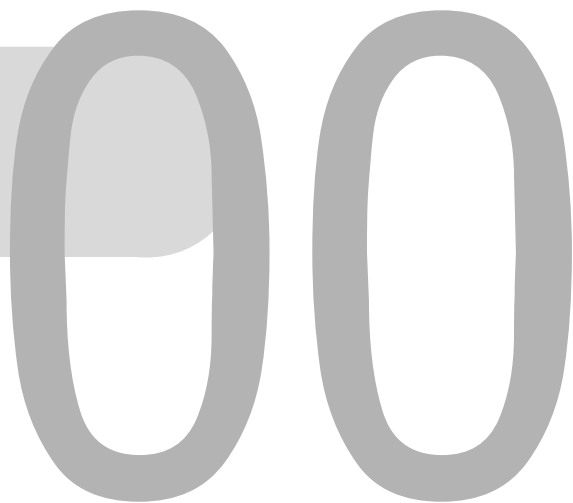
Die Mobilität in Europa ist in den europäischen Verträgen verankert; das individuelle Recht auf Mobilität ist heute unumstritten. Die Freizügigkeit eröffnet neue Chancen im Bereich der beruflichen Bildung und schafft neue Arbeitsmöglichkeiten für Jugendliche und Erwachsene. Die Herausforderung besteht darin, den Nutzen der Mobilität, z. B. in Form eines Kompetenzzuwachses, breiteren Bevölkerungskreisen vor Augen zu führen. Hierzu sind allerdings diverse Hindernisse zu überwinden. So zum Beispiel praktische Hindernisse (unter anderem Mangel an Transparenz), die dadurch entstehen, daß sich ein Arbeitgeber oder Arbeitnehmer in einem Mitgliedstaat nicht unbedingt ein Bild von den Fertigkeiten und Kompetenzen eines Bewerbers machen kann, der seine Ausbildung in einem anderen Mitgliedstaat absolviert hat. Es besteht ein erheblicher Spielraum zur Verbesserung des Verständnisses und der Zusammenarbeit auf diesem Gebiet, um die Freizügigkeit für Erwerbstätige und den gemeinsamen Markt zu unterstützen. Das CEDEFOP wird den Informationsaustausch in Fragen der Kompetenzen, Qualifikationen und der Mobilität erleichtern.

Neben derlei praktischen Hindernissen beeinträchtigen auch persönliche Hemmnisse die Mobilität. Das CEDEFOP wird darauf hinwirken, den Nutzen der Mobilität deutlicher erkennbar zu machen und die Verständlichkeit des Konzepts in Europa zu fördern.

Die mittel- und osteuropäischen Länder (MOEL) und die Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung

In den mittelfristigen Prioritäten des CEDEFOP wird die Notwendigkeit des gegenseitigen Informationsaustauschs und des Ausbaus der Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung betont.

Die Zusammenarbeit zwischen dem CEDEFOP und der Stiftung für Berufsbildung zielt darauf ab, Synergien herzustellen bzw. zu erleichtern und das gemeinsame Fachwissen und Know-how der Europäischen Union in bestmöglicher Weise zum Vorteil der Mitgliedstaaten und der mittel- und osteuropäischen Länder (MOEL) zu nutzen. Die grundsätzliche Ausrichtung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Einrichtungen wurde in einer Vereinbarung vom Juli 1997 zwischen CEDEFOP und Stiftung festgehalten.

Zusammenfassende DarstellungA large, stylized, grey number '00' is positioned on the left side of the page. The first '0' is partially obscured by a grey horizontal bar that extends from the left edge of the page.A yellow decorative bar is located to the left of the text.

**Zusammenfassende
Darstellung**

Die Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung hat sich größtenteils positiv entwickelt, und die gemeinsamen Aktivitäten der beiden nächsten Jahre wurden im Rahmen der Gesamtevaluierung des CEDEFOP bewertet. In Anhang V (Seite 44) werden diejenigen Aktivitäten des Arbeitsprogramms 2000 beschrieben, an denen die Stiftung beteiligt ist. Das auf europäischer Ebene verfügbare, sachdienliche Know-how sollte den Beitrittsländern zugute kommen und sie schneller mit der Europäischen Union vertraut machen.

Gemäß der Kooperationsvereinbarung zwischen CEDEFOP und Stiftung sowie der erwarteten Mitteilung der Kommission über die Einbeziehung der Beitrittsländer in die Tätigkeiten der Agenturen wird das CEDEFOP prüfen, wie die Zusammenarbeit mit den MOEL in der kommenden Zeit bis zur Erweiterung der Europäischen Union zu gestalten ist. Es versteht sich von selbst, dass sich die Intensität unserer im Vorfeld des Beitritts durchgeführten Aktivitäten ("Institution building") weitgehend nach den Ressourcen richten wird, die von der Stiftung und den Beitrittsländern selbst hierfür aufgebracht werden. Dies gilt umso mehr, als dem CEDEFOP im Jahr 2000 weniger Haushaltsmittel für operationelle Zwecke zur Verfügung stehen werden als 1999. Wenn dem Zentrum bis zum 1. Juli 2000 keine zusätzlichen Mittel bereitgestellt werden, so wird es die Tätigkeiten zur Einbeziehung der Beitrittsländer in das laufende Arbeitsprogramm einstellen müssen.

Arbeitsprogramm 2000

00

Arbeitsprogramm 2000

Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

Einleitung

Das Arbeitsprogramm 2000 gliedert sich in zwei Abschnitte:

- Wissens- und Erkenntnisgewinn: Hier werden die Themen und Inhalte der CEDEFOP-Projekte im Rahmen der vier prioritären Themenbereiche vorgestellt;
- Unterstützung von Kunden, Partnern und politischen Entscheidungsträgern sowie Förderung der Forschungszusammenarbeit.

Die Vorschläge im Arbeitsprogramm 2000 beruhen auf dem in Anhang II enthaltenen Haushaltsplan für die Tätigkeiten im Jahr 2000 (s. Seite 38).

CEDEFOP - Arbeitsprogramm 2000

WISSENS- UND ERKENNTNISGEWINN

In diesem Abschnitt werden die Hauptziele und die erwarteten Ergebnisse der im Jahr 2000 durchzuführenden Projekte des CEDEFOP sowie die Aktivitäten seiner Netzwerke beschrieben. Die Projekte konzentrieren sich auf die vier Themenbereiche der mittelfristigen Prioritäten. Jedes einzelne Projekt ist in den Rahmen dieser Prioritäten eingebettet.

Das CEDEFOP wird zur Bearbeitung der vier mittelfristigen Prioritäten die im folgenden beschriebenen Aktivitäten durchführen.

Förderung der Kompetenzen und des lebensbegleitenden Lernens (thematische Priorität a)

Zur weiteren Bearbeitung dieses vorrangigen Themas im Jahr 2000 wird sich das CEDEFOP auf die Entwicklung eines systematischen Rahmens für das lebensbegleitende Lernen und eine neue Initiative zur Validierung nicht formal erworbener Kompetenzen konzentrieren.

Zum Thema des lebensbegleitenden Lernens zählen auch Schlüsselqualifikationen und Schlüssel-/Kernkompetenzen, die als notwendige Grundlage für die Förderung des lebensbegleitenden Lernens und die Anpassung der Erwerbstätigen an sich wandelnde Umstände während ihres gesamten Arbeitslebens erachtet werden. Die Konzepte, die hinter den Schlüsselqualifikationen und Kern- bzw. Schlüsselkompetenzen stehen, unterscheiden sich allerdings von einem EU-Land zum anderen und haben die Curricula-Entwicklung in verschiedener Weise beeinflusst. Zur Weiterführung der unter dem Ratsvorsitz Österreichs (1998) aufgenommenen Arbeit zu Fragen der Schlüsselqualifikationen und Kern- bzw. Schlüsselkompetenzen bemüht sich das CEDEFOP darum, neue Entwicklungen durch die Veröffentlichung von Referenzpublikationen zu unterstützen. Untersucht wird auch die Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) als Lerninstrument im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens. Im Bereich der IKT wird sich das Zentrum auf die Bedeutung der IKT als Lerninstrument, vor allem für die Fernlehre, konzentrieren.

Was die Ermittlung, Bewertung und Anerkennung nicht formal erworbener Kenntnisse anbelangt, so läßt sich beobachten, daß sowohl Einzelpersonen als auch Unternehmen der Berufserfahrung und sonstigen, außerhalb des formalen Bildungs- und Ausbildungssystems erworbenen Kenntnissen immer mehr Bedeutung beimessen. In diesem Bereich hat das CEDEFOP seine Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen. Nun können weitere Diskussionen und Tätigkeiten in Angriff genommen werden. Die Kommission kann sich mit den Er-

Arbeitsprogramm 2000



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

gebnissen der Arbeit des CEDEFOP auseinandersetzen; sie kann auch weitere politische Schritte während des französischen Ratsvorsitzes erwägen.

Die Ergebnisse dieser Projekte werden zu wertvollen Erkenntnissen in der Frage führen, wie der Kompetenzerwerb und das lebensbegleitende Lernen stärker gefördert werden können. Die Ziele und die erwarteten Ergebnisse der im Rahmen dieses vorrangigen Themenbereichs durchgeführten Projekte werden weiter unten ausführlicher dargelegt.

1. Ein Rahmen für das lebensbegleitende Lernen (neu)

Ziele

- Förderung von Schlüsselqualifikationen, Kern- bzw. Schlüsselkompetenzen und Kern- bzw. Schlüssel-fertigkeiten sowieso Unterstützung der Neuordnung der Curricula;
- Ausbau des lebensbegleitenden Lernens zu einer Strategie, die bildungsbezogene, gesellschaftliche und wirtschaftliche Grundprinzipien miteinander verbindet und auf Projekte und Initiativen der europäischen Union aufbaut;
- Untersuchung diverser Anreize zur Förderung des lebensbegleitenden Lernens (z.B. Zeit, Anerkennung, Laufbahnentwicklung, finanzielle Vergütung) mit dem Ziel, die Teilnahme an Maßnahmen des lebensbegleitenden Lernens zu erhöhen;
- Förderung des Zugangs zum lebensbegleitenden Lernens durch die Untersuchung der Vorbedingungen für die Chancengleichheit beim Zugang.

Tätigkeiten und erwartete Ergebnisse

- Veröffentlichung einer Referenzpublikation über Schlüsselqualifikationen;
- Bereitstellung eines grundlegenden Informationsinstruments zum lebensbegleitenden Lernen, ergänzt durch spezifische thematische bzw. spezialisierte Informationspakete;
- Vermittlung eines Überblicks über die Initiativen, die sich mit der Erleichterung des Zugangs zum erwerbslebensbegleitenden Lernen befassen. Diese Tätigkeit wird gemeinsam mit dem Haus der Sozialpartner im elektronischen Berufsbildungsdorf wahrgenommen werden;

- Beobachtung der Umsetzung der Beschäftigungsleitlinien unter dem Blickwinkel des lebensbegleitenden Lernens.

Projektkoordinatoren:

Pekka Kämäräinen, Barry Nyhan, Martina Ní Cheallaigh

2. Validierung von Kompetenzen, die durch nicht formales Lernen erworben wurden

Ziele

- Unterstützung von Strategien zur Ermittlung, Bewertung und Anerkennung von Kompetenzen, die durch nicht formales Lernen erworben wurden;
- Verknüpfung von Forschung und Analyse mit einem proaktiven Ansatz in Fragen der „institutionellen“ und „politischen“ Verbreitung.

Tätigkeiten und erwartete Ergebnisse

- Veranstaltung einer Konferenz während des portugiesischen Ratsvorsitzes, auf der die bisher erzielten Ergebnisse bewertet und die Folgemaßnahmen zum Syntheseberichts des CEDEFOP über die Validierung nicht formalen Lernens diskutiert werden;
- Einrichtung eines europäischen Treffpunkts, an dem Informationen zu und Erfahrungen mit nicht formalem Lernen effektiver ausgetauscht werden können. Dies könnte auch im Rahmen des „Transparenz-Forums“ oder in einem anderen Rahmen erfolgen;
- Auf der Grundlage der derzeitigen Forschungsergebnisse Entwicklung und Verbreitung von Kenntnissen im Zusammenhang mit unternehmensinternen Methoden zur Ermittlung und Bewertung nicht formalen Lernens;
- Unterstützung politischer Initiativen während des französischen Ratsvorsitzes.

Projektkoordinatoren:

Jens Bjørnåvold, Philippe Tissot

Förderung neuer Lernformen im gesellschaftlichen Wandel (thematische Priorität b)

Um den Austausch wertvoller Informationen über neue Lernformen in der Berufsbildung in Europa zu erleichtern, wird das CEDEFOP im Jahr 2000 an wichtigen Projekten im Rahmen dieser Priorität arbeiten, die Innovation und Wandel unterstützen.

Das Aufbauen auf und das Nutzen von Innovationen und neuen Ansätzen ist von zentraler Bedeutung, um zu gewährleisten, daß die Berufsbildung von hoher Qualität ist

CEDEFOP - Arbeitsprogramm 2000

und dem derzeitigen Bedarf entspricht. Das CEDEFOP wird die europäische Kommission bei der Beobachtung von Innovationen unterstützen und zur Verbreitung innovativer Ideen beitragen. Die Arbeit wird - unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Leonardo-da-Vinci-Programms - sich auf die Entwicklung einer „Typologie“ von Innovationen, die Beobachtung innovativer Berufsbildungspraktiken und -initiativen in ausgewählten Bereichen und schließlich auf die Verbreitung der Ergebnisse der ersten Phase der Innovationsbeobachtung konzentrieren.

Die jeweiligen Zuständigkeiten von Regierungen, Unternehmen, Einzelpersonen sowie Sozialpartnern sind Gegenstand lebhafter Diskussionen, zu denen das CEDEFOP einen Beitrag leisten wird. Es wird Anregungen zu den wichtigsten Diskussionen über die Zukunft der beruflichen Bildung liefern.

Die Ziele und erwarteten Ergebnisse der Projekte in diesem Themenbereich sind im folgenden ausführlicher dargelegt.

3. Unterstützung von Innovation und Veränderung (neu)

Ziele

- Förderung der Qualität von arbeitsnaher Ausbildung und Lehrlingsausbildung;
- Analyse der Berufsbildung als Instrument zur sozialen Eingliederung;
- Förderung des Einsatzes von IKT als Lerninstrument in der Berufsbildung;
- Ermittlung neuer Ansätze zur Verbesserung der Chancen niedrig qualifizierter bzw. ungelerner (älter) Arbeitnehmer;
- Analyse der Individualisierungstrends und anderer Veränderungen in der Erwerbsbevölkerung;
- Verbesserung der Qualität der beruflichen Bildung durch eine stärker auf innovative Lernformen ausgerichtete Ausbildung der Ausbilder.

Tätigkeiten und erwartete Ergebnisse

- Veröffentlichung einer Referenzpublikation über die Strategien zur Aufwertung der Qualifikationen gering qualifizierter und ungelerner Arbeitnehmer nach Analyse der politischen Maßnahmen der Mitgliedstaaten für diese Gruppen, einschließlich der Maßnahmen zur Förderung ihres gesellschaftlichen „Mainstreaming“;

Arbeitsprogramm 2000



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

- Erarbeitung (elektronischer) Dienstleistungspakete zur Förderung der sozialen Eingliederung, Verwendung von IKT im Lernprozeß und zur Verbreitung bewährter Verfahrensweisen;
- Entwicklung einer „Typologie“ von Innovationen in ausgewählten Bereichen, wozu auch das Leonardo-da-Vinci-Programm zählt.

Projektkoordinatoren:

Barry Nyhan, Mara Brugia, Roland Loos, NN

4. Quo vadis, Berufsbildung in Europa ? (teilweise neu)

Ziele

- Entwicklung diverser Szenarien für verschiedener Berufsbildungstrends und -strategien unter Bezugnahme auf das sozio-ökonomische Umfeld in einer Reihe von Mitgliedstaaten und Beitrittsländern;
- Anregung der Debatte über die Zukunft der Berufsbildung und die sich wandelnde Rolle der verschiedenen „Stakeholders“;
- Beitrag zur Diskussion zwischen den Mitgliedstaaten, den Beitrittsländern Mittel- und Osteuropas, der EU und den Sozialpartnern über Berufsbildungsstrategien.

Tätigkeiten und erwartete Ergebnisse

- Auf der Grundlage der Szenarien und Strategien sowie der Trends in der Berufs- und Qualifikationsentwicklung Unterstützung neuer Entwicklungen in der Berufsbildung, unter Einbeziehung der Verbindungen zur allgemeinen Bildung und zur Erwerbswelt;
- Erstellung eines gemeinsamen Berichts mit der IAO über die Einbindung der Sozialpartner in die Berufsbildungssysteme.

Projektkoordinatoren:

Burkart Sellin, Manfred Tessaring, NN

Unterstützung der Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit (thematische Priorität c)

Wenngleich dank der Programme zur Beschäftigungsförderung die Arbeitslosigkeit in einigen Mitgliedstaaten rückläufig ist, so ist es nach wie vor dringend erforderlich, die Beschäftigungsmöglichkeiten auszubauen und die Beschäftigungsfähigkeit der Erwerbsbevölkerung insgesamt anzuheben. Das CEDEFOP wird sich auch weiterhin mit dem Potential der beruflichen Bildung befassen, die Beschäftigungs- und Anpassungsfähig-

keit zu unterstützen sowie Ungleichgewichte am Arbeitsmarkt zu verhindern.

In diesem Rahmen wird das CEDEFOP weitere Arbeiten zur Finanzierung der Berufsbildung vorlegen. Besonderes Augenmerk gilt hierbei den Finanzierungsstrukturen, -politiken und -mechanismen sowie Fragen der Effizienz und Wirksamkeit. Betrachtet man die finanziellen Zwänge im Zusammenhang mit der Unterstützung einer Kultur des lebensbegleitenden Lernens, so ergeben sich neue Herausforderungen an die Berufsbildung in diesem Arbeitsbereich, was die Ermittlung der politischen Optionen anbelangt, die sich den verschiedenen „Stakeholders“ bieten, ihren finanziellen Zuständigkeiten nachzukommen.

Um zur Förderung von Unternehmertum und Anpassungsfähigkeit – zwei der vier Grundpfeiler der europäischen Beschäftigungsstrategie – beizutragen, wird sich das CEDEFOP mit der Rolle kleiner und mittlerer Unternehmen auseinandersetzen. Diese machen insgesamt 98% aller Unternehmen in der EU aus und kommen für 93% der Gesamtbeschäftigung in den 15 Mitgliedstaaten auf.

5. Die Finanzierung der Berufsbildung

Ziele

- Erstellung systematischer quantitativer und qualitativer Beschreibungen der Finanzierung der Berufsbildungssysteme in den einzelnen Mitgliedstaaten; Verwendung von diesen zur Ermittlung der künftigen Gebiete von besonderem Interesse und zur Erarbeitung einer Synthese der Finanzierungstrends in der EU;
- Förderung der Forschung und der Diskussion über die Finanzierungspolitiken und -praktiken;
- Weitere Erforschung des Nutzens der beruflichen Bildung auf Unternehmensebene, einschließlich der Arbeit zur Berichterstattung über Humankapital;
- Förderung der Diskussion über bestimmte Finanzierungsthematiken.

Tätigkeiten und erwartete Ergebnisse

- Veröffentlichung der letzten sechs Finanzierungsporträts, wobei eine aktivere Verbreitung von diesen, auch durch Artikel in Zeitschriften, gewährleistet werden soll;
- Arbeit an den „Synthesen“ der 15 Berichte;
- Veröffentlichung eines Berichts über die Finanzierungspolitiken zur Unterstützung der ständigen Weiterbildung in KMU;

CEDEFOP - Arbeitsprogramm 2000

- Einrichtung einer „Finanzierungsseite“ im elektronischen Berufsbildungsdorf;
- Weitere Auslotung der Möglichkeiten, die Finanzierungsporträts auf mittel- und osteuropäische Länder auszuweiten;
- Ermittlung anderer Gebiete von Interesse für Diskussionspapiere und Erprobung verschiedener methodischer Ansätze in der Frage der Kosten und des Nutzens von Berufsbildung auf Betriebsebene.

Projektkoordinatoren:

Sarah Elson-Rogers, Sven Age Westphalen

6. Unterstützung der Beschäftigungsstrategie (neu)

Ziele

- Unterstützung der europäischen Kommission bei ihren neuen Initiativen für „Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“;
- Vergleich der Effektivität der verschiedenen, in den nationalen Aktionsplänen verfolgten Ansätze in Berufsbildungsfragen, auch in Verbindung mit dem sozialen Dialog;
- Ermittlung des Berufsbildungsbedarfs von KMU in verschiedenen Stadien ihrer Entwicklung und der eingesetzten Mittel zur Deckung dieses Bedarfs;
- Analyse der Rolle von KMU bei der Förderung der Berufsbildung auf lokaler, regionaler und sektoraler Ebene;
- Analyse des Unternehmertums und der Kompetenzen Selbständiger;
- Unterstützung europäischer Initiativen, die Verbindungen zwischen der beruflichen Bildung und den sich herauskristallisierenden sektoralen Qualifikationsstandards herstellen;
- Klärung der Verbindungen zwischen Berufsbildung und Beschäftigung und Untersuchung der Möglichkeiten, Ungleichgewichte zwischen Nachfrage und Angebot zu überwinden;
- Unterstützung der europäischen Kommission bei der Entwicklung von Indikatoren und Zielen für die Beschäftigungsleitlinien, die sich mit Fragen der allgemeinen und beruflichen Bildung befassen. Insbesondere Entwicklung von Indikatoren für die Teilnahme am lebensbegleitenden Lernen (Leitlinie 6) auf der Grundlage der Definition des lebensbegleitenden Lernens, auf die sich die Mitgliedstaaten und die

Arbeitsprogramm 2000



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

Kommission im Ausschuß für Beschäftigung und Arbeitsmarkt verständigt haben.

Tätigkeiten und erwartete Ergebnisse

- Für die Europäische Kommission Erarbeitung von Beiträgen zu Berufsbildungsfragen und zu den Verbindungen zwischen Berufsbildung, Humanressourcen und Beschäftigung;
- Erarbeitung von Artikeln für Fachzeitschriften über den Aspekt der Berufsbildung in den nationalen Aktionsplänen;
- Unterstützung der Sozialpartner in relevanten europäischen Sektoren beim Abschluß praktischer Berufsbildungsvereinbarungen;
- Erarbeitung einer Studie über den aufgrund der Internationalisierung veränderten Qualifikationsbedarf der KMU;
- Bereitstellung von Informationen über regionale, nationale und sektorale Programme zur Unterstützung des Unternehmertums;
- Erstellung einer „Checkliste“ mit Berufsbildungsfragen, insbesondere mit Blick auf die Sozialpartner in den europäischen Sektoren, sowie elektronische Bereitstellung von dieser.

Projektkoordinatoren:

Steven Bainbridge, Tina Bertzeletou, Julie Murray, Martina Ní Cheallaigh, NN

Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses und der Transparenz in Europa (thematische Priorität d)

Das CEDEFOP wird sich damit befassen, wie die Transparenz beruflicher Qualifikationen erhöht und die Information im Bereich Mobilität unterstützt werden kann.

Die Mobilität in Europa ist in den europäischen Verträgen verankert; das individuelle Recht auf Mobilität ist heute unumstritten. Die Freizügigkeit eröffnet den Europäern neue Chancen im Bereich der beruflichen Bildung und schafft neue Arbeitsmöglichkeiten für Jugendliche und Erwachsene. Die Herausforderung besteht darin, den Nutzen der Mobilität breiteren Bevölkerungskreisen vor Augen zu führen. Hierzu sind allerdings diverse Hindernisse zu überwinden. So zum Beispiel praktische Hindernisse (unter anderem Mangel an Transparenz), die dadurch entstehen, daß sich ein Arbeitgeber oder Arbeitnehmer in einem Mitgliedstaat nicht unbedingt ein Bild von den Fertigkeiten und Kompetenzen eines Bewerbers machen kann, der seine Ausbildung in einem anderen Mitgliedstaat absol-

viert hat. Es besteht ein erheblicher Spielraum zur Verbesserung des Verständnisses und der Zusammenarbeit auf diesem Gebiet, um die Freizügigkeit für Erwerbstätige und den gemeinsamen Markt zu unterstützen. Das CEDEFOP wird den Informationsaustausch zu Fragen der Kompetenzen und Qualifikationen erleichtern.

Neben derlei praktischen Hindernissen beeinträchtigen auch persönliche Hemmnisse die Mobilität. Das CEDEFOP wird darauf hinwirken, den Nutzen der Mobilität deutlicher erkennbar zu machen und das gegenseitige Verständnis in Europa bzw. interkulturelle Kompetenzen allgemein zu fördern.

7. Transparenz der Qualifikationen

Ziele

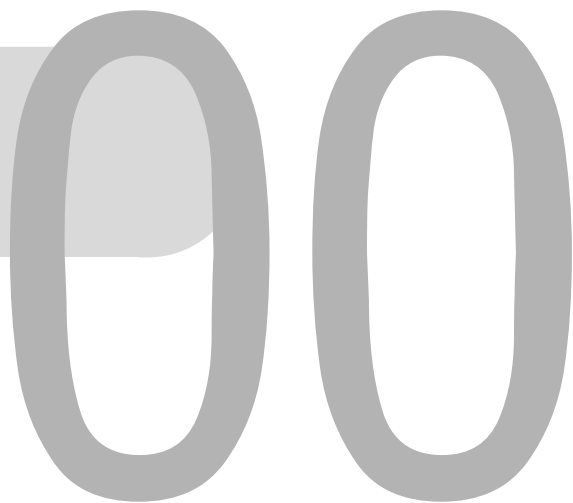
- Unterstützung der Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission bei der Schaffung dauerhafter und zuverlässiger Mechanismen für die Förderung der Transparenz von Qualifikationen;
- Untersuchung der Frage, wie Qualifikationen, die in mehr als einem Land anerkannt werden, strategisch in den unternehmensinternen Qualifizierungsprozeß und die Kompetenz- und Organisationsentwicklung „eingebaut“ werden können;
- Überlegungen zur Einbeziehung der Validierung von Kompetenzen, die durch nicht formales Lernen erworben wurden, in die Aktivitäten des Forums (siehe Projekt 2);
- Beitrag zur Förderung der grenzübergreifenden und europäischen Beschäftigungsfähigkeit.

Tätigkeiten und erwartete Ergebnisse

- Bewertung der Ergebnisse des Transparenz-Forums und Fortsetzung der Arbeit des Forums im Jahr 2000, wobei der Beobachtung und Umsetzung der im Forum erarbeiteten Vorschläge für einen europäischen Ansatz in Fragen der Transparenz von Qualifikationen besonderes Augenmerk gilt;
- Überlegungen zu den für das Thema Transparenz relevanten Ergebnissen der Arbeit des CEDEFOP-Netzwerks zur Erforschung der Trends in der Berufs- und Qualifikationsentwicklung;
- Überlegungen im Hinblick auf die Festlegung, auf sektoraler Grundlage, der „Mindestanforderungen“ zur Erhöhung der Transparenz von Qualifikationen in bestimmten Ländern bzw. Sektoren.

Projektkoordinatoren:

Jens Bjørnåvold, Sten Pettersson, Philippe Tissot, NN



Arbeitsprogramm 2000



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

8. Mobilität

Ziele

- Erstellung eines Überblicks über die Forschung und Vermittlung von Impulsen an diese mit Blick auf die europäische Dimension der Berufsberatung;
- Untersuchung der langfristigen Auswirkungen von Vermittlungen ins Ausland;
- Untersuchung der Frage, wie die „grenzübergreifende Beschäftigungsfähigkeit“ gefördert und ausgebaut werden kann, sei es im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht, in der Erstausbildung, im Erwerbsleben oder im Rahmen des lebenslangen Lernens Erwachsener;
- Unterstützung der „kulturellen“ Mobilität in Rahmen von Berufsbildungscurricula.

Tätigkeiten und erwartete Ergebnisse

- Weiterer Ausbau des Mobilitätsforums im elektronischen Berufsbildungsdorf und auf Hardcopy als Bereich der Information und des Dialogs zu Mobilitätsfragen sowie Einrichtung eines Selbsteinschätzungsinstruments und einer elektronischen Meinungsumfrage;
- Stärkere Ausrichtung des Mobilitätsforums auf vermittelnde Instanzen (Schulen, Berufsbildungseinrichtungen und Unternehmen) zur Förderung der Diskussion zu und des Austauschs von persönlichen Erfahrungen und Bereitstellung von Tips und Tricks für junge Leute, die ins Ausland gehen möchten. Das Mobilitätsforum wird ein wichtiges Tor zu Informationen über Mobilität und Vermittlungsmöglichkeiten im Internet werden;
- Produktion eines Portfolios der Anforderungen und Aktivitäten für die sprachliche und „interkulturelle“ Entwicklung junger Menschen, die in eine fremde Arbeitsumgebung vermittelt wurden;
- Veranstaltung der ersten Konferenz zur „Internationalisierung der Berufsbildung in Europa“ vom 23. bis 25. Mai 2000 in Thessaloniki gemeinsam mit dem dänischen Zentrum für internationale Berufsbildungsprogramme (ACIU) und mit Unterstützung der Europäischen Kommission.

Projektkoordinatoren:

Norbert Wollschläger, Søren Kristensen, NN

CEDEFOP - Arbeitsprogramm 2000

DIENTSTLEISTUNGEN UND FORSCHUNGS-ZUSAMMENARBEIT

Das CEDEFOP hat den Auftrag, die europaweite Diskussion über berufsbildungsrelevante Themen zu fördern und einschlägige Informationen zu verbreiten. Das Arbeitsprogramm 2000 spiegelt das Bestreben wieder, das CEDEFOP zum Referenzzentrum für berufliche Bildung in Europa zu machen. Das Dienstleistungsangebot richtet sich an spezifische Zielgruppen und orientiert sich am Bedarf unserer Kunden. Hierzu werden in ausgewogener Weise sowohl traditionelle als auch moderne operationelle Methoden angewendet, um eine hohe Außenwirkung zu erzielen und die vielfältigen Bedürfnisse der europäischen Berufsbildungsgemeinschaft zu decken.

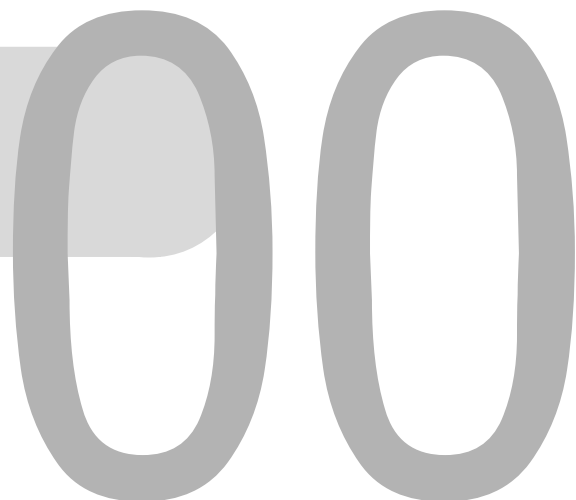
Die Berufsbildungsforschung und ihre Verbindungen zum sozio-ökonomischen Umfelds bilden eine Plattform, auf die sich politische Maßnahmen und Strategien stützen müssen. Dem CEDEFOP kommt die Aufgabe zu, die Transparenz von Forschungsansätzen und –ergebnissen zu erhöhen, ihre Auswirkungen auf Politik und Praxis auf unterschiedlichen Ebenen zu analysieren und die Zusammenarbeit zwischen Forschern, politischen Entscheidungsträgern und praktisch Tätigen zu fördern.

Im Zuge der Digitalisierung von Informationen werden die wichtigsten einzelstaatlichen europäischen Texte zur Berufsbildung elektronisch zugänglich gemacht. So ist es den Mitarbeitern im Hause, vor allem den Projektleitern, möglich, die Bibliothekskataloge von ihrem Arbeitsplatz aus einzusehen, Informationen zu Neuanschaffungen zu erhalten und Publikationen zu bestellen. Der Dokumentationsdienst unterhält sechs Datenbanken im elektronischen Berufsbildungsdorf und wird die Indexierung der elektronischen Dokumente weiter standardisieren; dies wird zunächst hausintern und allmählich auch unter Einbeziehung externer Partner erfolgen.

Bereitstellung von Informationen zur Berufsbildung (Leitlinie a)

Das CEDEFOP wird an drei Projekten arbeiten, um den Austausch wertvoller Informationen über wichtige Entwicklungen in der Berufsbildung in Europa zu erleichtern.

Es wird seine Reihe von Beschreibungen der Berufsbildungssysteme und -vorkehrungen in den Mitgliedstaaten weiter aktualisieren. Um eine qualitativ hochstehende und bedarfsorientierte berufliche Bildung zu gewährleisten, ist es von zentraler Bedeutung, auf Innovationen aufzubauen bzw. diese zu nutzen. Das CEDEFOP wird die Europäische Kommission bei der Beobachtung kurzfristiger Entwicklungen in der Berufsbildungspolitik und bei der Beob-



Arbeitsprogramm 2000



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

achtung von Innovationen unterstützen und zur Verbreitung bewährter Verfahrensweisen beitragen.

Um das gegenseitige Verständnis der Berufsbildungsmuster zu fördern, wird das CEDEFOP mit der Europäischen Kommission und Eurostat zusammenarbeiten, um die dritte Ausgabe der Schlüsselzahlen herauszugeben und statistische Instrumente für die Beobachtung der Berufsbildung zu entwickeln.

Um die Wirkung seiner Arbeit zu erhöhen und seine Rolle als Referenzzentrum für Informationen zu Entwicklungen der Berufsbildungspolitik und –praxis auszubauen, hat das CEDEFOP eine Informations- und Kommunikationspolitik erarbeitet, die auf seiner Gründungsverordnung und seinen mittelfristigen Prioritäten 2000-2003 beruht. Eine Kurzdarstellung der Informations- und Kommunikationspolitik des CEDEFOP findet sich in Anhang III (Seite 40).

Insgesamt besteht die Informations- und Kommunikationspolitik des CEDEFOP aus einem ausgewogenen Spektrum an Informationsdienstleistungen und Publikationen, die

- im Dienste eines breiten Benutzerkreises stehen, der sich aus politischen Entscheidungsträgern, Partnern, Wissenschaftlern und praktisch Tätigen auf europäischer wie auch einzelstaatlicher Ebene zusammensetzt, und wichtige Informationen zu Schlüsselthemen bereitstellen;
- klar, kohärent und leicht zugänglich sind und den Informationsbedürfnissen unterschiedlicher Benutzer gerecht werden;
- den verstärkten Einsatz elektronischer Veröffentlichungs- und Verbreitungsmethoden fördern;
- verlässliche Quellen mit genauen, sachdienlichen und aktuellen Informationen heranzuziehen;
- für eine effiziente Verbreitung von Informationen und Publikationen in Abstimmung mit den Informations- und Kommunikationstätigkeiten der Europäischen Kommission und der Organisationen in den Mitgliedstaaten sorgen.

9. Grundlegende Informationen zu den Systemen und Vorgehungen der Mitgliedstaaten

Ziele

- Bereitstellung zuverlässiger, umfassender, leicht zugänglicher, aktueller und benutzerfreundlicher Informationen über die Berufsbildungssysteme;

- Ermittlung der Trends in der Berufsbildungspolitik und Beurteilung der Stärken und Schwächen politischer Maßnahmen;
- Bereitstellung sachdienlicher und genauer statistischer Informationen und Analysen zur Berufsbildung;
- Sammlung EU-weit vergleichbarer Daten zur Berufsbildung;
- Unterstützung der Europäischen Kommission, insbesondere Eurostat, bei der Entwicklung neuer statistischer Instrumente für die Erhebung von Daten zur beruflichen Bildung;
- gemeinsam mit der Europäischen Kommission und insbesondere Eurostat Erarbeitung von Schlüsselzahlen zur ständigen beruflichen Weiterbildung in Unternehmen (für 2002);
- Unterstützung der Europäischen Kommission bei der Erarbeitung von kurzfristigen Analysen der politischen Entwicklungen in den Mitgliedstaaten.

Tätigkeiten und erwartete Ergebnisse

- Bereitstellung aktualisierter Beschreibungen der Berufsbildungssysteme sowie weitere Aktualisierungen von diesen und neuste Nachrichten über wichtige Entwicklungen durch das elektronische Berufsbildungsdorf im Word Wide Web;
- Herausgabe der dritten Ausgabe der Schlüsselzahlen zur beruflichen Bildung in der EU im Jahr 2000;
- Erarbeitung eines Vorschlags mit Methoden der Datenerhebung für die Entwicklung neuer Berufsbildungsindikatoren (Effektivität, lebensbegleitendes Lernen, Meinungen und Einstellungen der EU-Bürger zur Berufsbildung);
- Verwendung des 1999 abgeschlossenen Berichts über die europäische Berufsbildungspolitik und Vorbereitung von dessen nächster Ausgabe im Jahr 2001;
- „maßgeschneiderte“ Antworten auf Anfragen der wichtigsten Kunden des CEDEFOP.

Projektkoordinatoren:

Michael Adams, Reinhard Nöbauer, Steve Bainbridge, Julie Murray, Pascaline Descy

CEDEFOP - Arbeitsprogramm 2000

10. Spezieller Bibliotheks- und Dokumentationsdienst (teilweise neu)

Ziele

- Mittels einer proaktiven Aquisitionspolitik Erfassung und Verbreitung von Informationen über die Berufsbildung in der EU;
- Bereitstellung eines laufend verfügbaren Informationsdienstes für die Mitarbeiter, Partner und Kunden des Zentrums.

Tätigkeiten

- Koordinierung des Dokumentations- und Informationsnetzwerks, das die über das elektronische Berufsbildungsdorf verfügbaren Informationsangebote mit Daten versorgt;
- Aktualisierung der umfassendsten bibliographischen Datenbank zur Berufsbildung in der EU;
- Weiterführung der sechs Hauptdatenbanken sowie des CEDEFOP-Intranets und des Auskunftsdienstes;
- Weiterführung des CEDEFOP-Glossars mit Berufsbildungsterminologie unter Einsatz einer bestimmten Software für die Erarbeitung und Verknüpfung von Glossaren im Zusammenhang mit CEDEFOP-Projekten gemeinsam mit dem Terminologen des Zentrums;
- Zusammenarbeit mit dem Übersetzungsdienst an terminologischen Fragen in Verbindung mit den Projekten; Förderung der Zusammenarbeit mit der europäischen Stiftung für Berufsbildung und dem Übersetzungszentrum in Luxemburg bei der Arbeit an Glossarien und der Verbreitung der Ergebnisse;
- Sammlung von Informationen zu Konferenzen und Seminaren;
- Bereitstellung eines aktuellen Berufsbildungs-Nachrichtendienstes für das elektronische Berufsbildungsdorf;
- Zusammenarbeit mit Eurydice, der europäischen Stiftung für Berufsbildung, der IAO und EUROLIB sowie Ausbau der Verbindungen mit externen Bibliotheken;
- Erarbeitung von Dokumentations- und Literaturverzeichnissen und -abstracts, auch für externe Nutzer;
- Zusammenstellung von Informationspaketen und sonstigen Dienstleistungen für bestimmte Kunden, sowohl auf Anfrage als auch auf regelmäßiger Basis.

Projektkoordinatoren:

Marc Willem, Colin Mc Cullough, Philippe Tissot

Arbeitsprogramm 2000



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

11. Externe und interaktive Kommunikation (teilweise neu)

Ziele

- Förderung der Online-Arbeit, des „Knowledge-Sharing“ und der interaktiven Kommunikation durch das elektronische Berufsbildungsdorf;
- Einrichtung einer virtuellen Arbeitsgemeinschaft von Berufsbildungsforschern zur Förderung der Diskussion und der gemeinschaftlichen Autorenschaft;
- Erleichterung des Zugangs zu berufsbildungsrelevanten Informationen internationaler Organisationen wie der europäischen Kommission, der europäischen Stiftung für Berufsbildung, Eurydice, der UNESCO, der IAO und der OECD;
- Harmonisierung der Indexierung und der Abrufmöglichkeiten elektronischer Ressourcen zur Berufsbildung innerhalb und außerhalb des CEDEFOP;
- Verbreitung von Informationen zur beruflichen Bildung in gedruckter und elektronischer Form.

Tätigkeiten und erwartete Ergebnisse

- Verbesserung des Inhalts und des Designs des elektronischen Berufsbildungsdorfes sowie weiterer Ausbau der elektronischen Veröffentlichungs- und Verbreitungsmethoden. Die Neugestaltung bzw. Ausweitung des Dorfes wird das ganze Jahr hindurch fortgesetzt werden, um diese Plattform für Informationsanbieter zu erweitern und mit internationalen und nationalen Berufsbildungseinrichtungen zusammenzuarbeiten;
- Ausbau der elektronischen Querverweise mit den wichtigsten europäischen Informationsanbietern im Berufsbildungsbereich;
- Ausbau der elektronischen Konferenzmöglichkeiten und der Online-Arbeitsmethoden;
- Bereitstellung „maßgeschneiderter“ Informationen und Dienstleistungen für bestimmte Zielgruppen;
- Aufbau elektronischer Tätigkeitsbereiche, die gemeinsam mit europäischen Partnern verwaltet werden;
- Verwaltung eines internationalen Servers für benutzerfreundlichen Zugang zu allen relevanten Berufsbildungsdatenbanken;
- Erstellung von Ressourcen (Datenbanken, elektronische Veröffentlichungen), die die Abfrage und das Wiederauffinden erleichtern;

- Einrichtung eines berufsbildungsbezogenen Online-Nachrichtendienstes, der aus ausgewählten Quellen in ganz Europa gespeist wird;
- Herausgabe von drei Ausgaben der Europäischen Zeitschrift für Berufsbildung (teilweise in Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung) und des CEDEFOP-Info;
- Herausgabe einer Reihe von Hardcopy- und elektronischen Publikationen mit den Ergebnissen der CEDEFOP-Projektarbeit;
- weiterer Ausbau der Website des CEDEFOP (www.Cedefop.eu.int), um ab 2000 grundlegende Informationen über das CEDEFOP in allen elf Amtssprachen der EU bereitzustellen;
- Teilnahme an Berufsbildungsmessen und -ausstellungen in Europa in enger Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Kommission.

Projektkoordinatoren:

Steve Bainbridge, Colin Mc Cullough, Bernd Möhlmann, Isa Dreyer

Förderung und Interpretation der Forschung und Ermittlung von Innovationen (Leitlinie b)

In den letzten Jahren hat das CEDEFOP seine Beziehungen zur Welt der Forschung erheblich ausgebaut. Der erste europäische Berufsbildungsforschungsbericht (1998) hat viel dazu beigetragen, die „Plattformfunktion“ des CEDEFOP zu stärken. Die Berichterstattung über die Berufsbildungsforschung in ihren vielfältigen Aspekten ist eine fortlaufende Tätigkeit des CEDEFOP, die zum Verständnis von Forschungsansätzen und -ergebnissen und zur Zusammenarbeit zwischen Forschern und den diversen, für Berufsbildung zuständigen Akteuren beiträgt.

Die CEDEFOP-Forschungsplattform CEDRA ist aus dem Forschungsverzeichnis und der Betreuung der Netzwerke hervorgegangen. Die Netzwerke ermöglichen Kontakte zwischen Experten und Forschern in ihren jeweiligen Feldern und fördern die Diskussion und Kooperation zwischen ihren Mitgliedern auf europäischer Ebene.

Netzwerke bergen einen reichen Fundus an Sachkenntnis, stellen wertvolle Informationen bereit und erleichtern den Transfer von Innovationen und bewährten Verfahrensweisen. Die Mitglieder der Netzwerke wissen über Entwicklungen in ihren eigenen Ländern genau Bescheid; indem sie innerhalb des Netzes zusammenarbeiten, können sie grenzübergreifende und vergleichende Erhebungen durchführen und Analysen erstellen, um Informationen über die wichtigsten Trends und Entwicklungen

CEDEFOP - Arbeitsprogramm 2000

gen auf europäischer Ebene in ihrem jeweiligen Bereich bereitzustellen.

Die Sachkenntnis kann dazu beitragen, den Rahmen für die Entwicklung der CEDEFOP-Projektaktivitäten insgesamt abzustecken, indem bestimmte Themen aufgezeigt werden, die eine weitere Untersuchung verdienen, und gleichzeitig bestimmte Projekte mit wertvollen Informationen versorgt werden. Die Diskussionen im Rahmen des Netzwerks erleichtern den Transfer von Informationen, Innovationen und bewährten Verfahrensweisen, während gleichzeitig Informationen über die Entwicklungen in den Mitgliedstaaten ausgetauscht werden.

12. Forschung – Berichterstattung und Zusammenarbeit

Ziele

- Verbesserung der Transparenz und des Verständnisses von Ansätzen und Ergebnissen der Berufsbildungsforschung durch regelmäßig erscheinende Berichte;
- Auswertung von Forschungsergebnissen und ihren Auswirkungen auf die Berufsbildungspolitik und -praxis;
- Unterstützung und Koordinierung der Berufsbildungsforschung und -entwicklung in den Mitgliedstaaten und Beitrittsländern;
- Entwicklung von Datenbanken, die einen Überblick über die europäische Forschung vermitteln und somit eine wissenschaftliche Grundlage für Forschungsarbeiten liefern;
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Forschern sowie zwischen der Forschungsgemeinschaft, politischen Entscheidungsträgern und praktisch Tätigen;
- Lernen aus der Berufsbildungsforschung auf dem Hintergrund des Fünften Rahmenprogramms;
- Koordinierung der politisch relevanten, grenzüberschreitenden Berufsbildungsforschung;
- Entwicklung und Nutzung der Ergebnisse des Netzwerks für die Erforschung von Trends in der Berufs- und Qualifikationsentwicklung.

Tätigkeiten und erwartete Ergebnisse

- Veröffentlichung und Verbreitung des zweiten CEDEFOP-Berufsbildungsforschungsberichts (Leitmotive: Kompetenzen, Akteure und Strategien), der sich mit fünf Haupttendenzen befassen wird: Steuerung und Leistungsfähigkeit der Berufsbildung, Lernen, Wissen und Fertigkeiten, Arbeitsmarkt und

Arbeitsprogramm 2000



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

„Mismatch“, individuelle Leistung und soziale Ausgrenzung, Berufsbildung und Beschäftigung in Unternehmen. Der Berufsbildungsforschung im Rahmen des Leonardo-da-Vinci-Programms und des Programms für gesellschaftspolitische Schwerpunktforschung (TSEF) sowie der Forschung in den mittel- und osteuropäischen Ländern und anderen Drittländern werden eigene Kapitel gewidmet sein;

- Ausbau der CEDRA-Forschungsplattform, einer rechnergestützten Plattform der Wissensverarbeitung und –weitergabe;
- Einrichtung von „Knowledge Bases“ und von virtuellen „Knowledge-Sharing“-Netzwerken in Zusammenhang mit folgenden Themen: Berufsbildungsfachleute, Lernen in Organisationen, lebensbegleitendes Lernen, Schlüsselqualifikationen und regionale Kooperation für das Lernen;
- Bereitstellung von Plattformen zur Förderung der Entfaltung einer europäischen Forschungskultur;
- Bewertung der Resultate der einschlägigen Leonardo-da-Vinci-Projekte mit Blick auf die Referenzfunktion.

Projektkoordinatoren:

Manfred Tessaring, Pascaline Descy, Barry Nyhan, Pekka Kämäräinen, Tryggvi Thayer

Unterstützung zur Deckung des spezifischen Bedarfs der Partner des Cedefop (Leitlinie c)

Das CEDEFOP erhält immer mehr spezifische Anfragen seiner Partner, aufbauend auf deren Politiken tätig zu werden. Um diesem Bedarf zu entsprechen, wird das CEDEFOP weiterhin Berichte, Statistiken und sonstige Informationen von hoher Qualität erstellen.

Die Unterstützung der Sozialpartner wird ausgebaut, insbesondere auf sektoraler Ebene, d.h. im Rahmen des sozialen Dialogs auf sektoraler Ebene. Im elektronischen Berufsbildungsdorf wurde das Haus der Sozialpartner eingerichtet, das einen umfangreichen Bestand an Informationen über sektorale Vereinbarungen und Gesetzestexte enthält.

Während des portugiesischen Ratsvorsitzes wird das Zentrum in enger Zusammenarbeit mit der Kommission Papiere zu bestimmten Berufsbildungsthemen erstellen, die auf der Tagesordnung der Präsidentschaft stehen, zum Beispiel berufliche Bildung als Instrument zur Bekämpfung sozialer Ausgrenzung. Während des französischen Ratsvorsitzes wird das CEDEFOP im Bereich der elektronischen Verbreitungsmethoden und der Aner-

kennung nicht formal erworbener Kenntnisse Initiativen ergreifen bzw. flankierende Maßnahmen treffen.

13. Ein Partner für die Politikgestaltung

Ziele

- Verbreitung von Informationen und Anregung der Debatte zwischen den Partnern des CEDEFOP, d.h. der europäischen Kommission, den Mitgliedstaaten und den Sozialpartnern, über die Gestaltung der Berufsbildungspolitik;
- Ausbau des gegenseitigen Informationsaustauschs und der Zusammenarbeit mit anderen europäischen und internationalen Organisationen.

Tätigkeiten und erwartete Ergebnisse

- In enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission Erstellung von Unterlagen über die Entwicklungen in den Mitgliedstaaten, um das den Ratsvorsitz führende Land bei Sitzungen der Generaldirektoren für Berufsbildung fachlich zu unterstützen;
- Einrichtung eines Kooperationsrahmens mit Eurydice, um die immer stärkere Verschmelzung von allgemeiner und beruflicher Bildung zu unterstützen;
- Verbreitung und Nutzung des ersten CEDEFOP-Berichts über die europäische Berufsbildungspolitik, um politischen Diskussionen und Überlegungen Anregungen zu bieten, sowie Vorbereitung der zweiten Ausgabe für 2001.

Projektkoordinatoren:

Steve Bainbridge, Julie Murray, Michael Adams

14. Unterstützung des sozialen Dialogs und der Berufsbildungseinrichtungen der Sozialpartner (teilweise neu)

Ziele

- Auf Anfrage der Sozialpartner Unterstützung und Anregung des sozialen Dialogs im Bereich der beruflichen Bildung;
- Verbreitung der Ergebnisse des gemeinsamen Projekts (Europäische Stiftung für Berufsbildung, IAO, CEDEFOP);
- Beurteilung der Qualität und Vergleichbarkeit der Informationen in den nationalen Beschreibungen;
- Einbeziehung der Sozialpartner in den Beitrittsländern in die Arbeit des CEDEFOP.

CEDEFOP - Arbeitsprogramm 2000

Tätigkeiten und erwartete Ergebnisse

- Erarbeitung einer Veröffentlichung zum sozialen Dialog im Bereich der Berufsbildung;
- systematische Bewertung der Produkte des CEDEFOP, um festzustellen, inwieweit sie die Bedürfnisse und Ansichten der Sozialpartner berücksichtigen, mit dem Ziel, den sozialen Dialog im Bereich der beruflichen Bildung zu verbessern;
- Entwicklung innovativer Ausbildungsdienstleistungen für Berufsbildungseinrichtungen und Unternehmen;
- Unterstützung eines sektoralen Ansatzes in der europäischen Union bei den wichtigsten berufsbildungsrelevanten Themen und für besondere Zielgruppen, insbesondere KMU.

Projektkoordinatoren:

Burkart Sellin, Tina Bertzeletou, NN

Bereitstellung von Diskussionsforen und Verbindungen zwischen politischen Entscheidungsträgern, Sozialpartnern, Wissenschaftlern und praktisch Tätigen (Leitlinie d)

Damit das Berufsbildungsangebot auch künftig dem Bedarf entspricht, ist eine sachkundige Diskussion erforderlich, die es erlaubt, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Das CEDEFOP bietet daher verschiedene Möglichkeiten an, um die Diskussion über zahlreiche Themen im Zusammenhang mit der Berufsbildung zu erleichtern. Hierzu zählen auch die Resultate seiner Projektarbeit.

Das Studienbesuchsprogramm stellt eine enge Verbindung zu den Mitgliedstaaten her und fördert den Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen Sachverständigen verschiedener Fachrichtungen und unterschiedlicher Länder. Ferner ermöglicht es die Diskussion zwischen Experten aus den EU-Mitgliedstaaten und den Beitrittsländern, auch den mittel- und osteuropäischen Ländern.

Um eine andere Form der Diskussion zu fördern und einen intensiveren Austausch zwischen Forschung und Politik herbeizuführen, hat das CEDEFOP „Agora Thessaloniki“ eingerichtet. In diesem Rahmen liegt der Schwerpunkt sehr viel stärker auf der Ermittlung von Fragestellungen bzw. Themen aus der Sicht der Partner des CEDEFOP. Ziel ist es, die Forschung auf Gebieten anzuregen, die für politische Entscheidungsträger von Bedeutung sind, aber auch diese letzteren sehr viel stärker für Beitrag der Forschung zu verschiedenen Bereichen der Berufsbildung zu sensibilisieren.

Arbeitsprogramm 2000



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

Im Bestreben, seine Leistungen für seine Partner noch zu verbessern, wird das CEDEFOP auch weiterhin seine Beziehungen zur Europäischen Kommission, zu den Mitgliedstaaten und den Sozialpartnern ausbauen, indem es Informationen zur Unterstützung des Dialogs und der Diskussion in den diversen Ausschüssen und Sitzungen bereitstellt, die mit Fragen der Berufsbildung befaßt sind. Außerdem wird es sich bemühen, den Kontakt und die Zusammenarbeit mit anderen, außenstehenden Organisationen zu verbessern.

15. Das Studienbesuchsprogramm

Ziele

- Förderung des Informationsaustauschs und der Reflektion über die Schlüsselthemen von gemeinsamem Interesse auf europäischer Ebene, um die Umsetzung der europäischen Politiken im Berufsbildungsbereich zu erleichtern;
- Umsetzung der Bestimmungen des Leonardo-da-Vinci-II-Programms, auch derer, die den Austausch von Experten aus mittel- und osteuropäischen Ländern betreffen.

Tätigkeiten

- Laut dem vom Ministerrat am 26. April 1999 genehmigten Leonardo-da-Vinci-II-Programm werden die Themen von der Kommission vorgeschlagen. Gegenstand der Besuche des ersten Halbjahrs 2000 wird eine Präsentation der Berufsbildungssysteme der Mitgliedstaaten sein. Zu diesem Zweck werden Verbindungen zur Projektarbeit an den Beschreibungen der einzelstaatlichen Berufsbildungssysteme geknüpft. Eine Beurteilung der Pilotphase 1999 wird Hinweise und Vorgaben für den kommenden Zeitraum bieten.

Bisher war es so, daß die Themen von den nationalen Verbindungspersonen vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat des CEDEFOP genehmigt wurden. Gemäß dem Beschluß vom 26. April 1999 wird fortan die Kommission die Themen vorschlagen, was eine neue Form der Zusammenarbeit bzw. Verbindung mit den nationalen Verbindungspersonen und dem Verwaltungsrat erfordert. Die Kommission hat im Leonardo-da-Vinci-Ausschuß darauf hingewiesen, daß die Prioritäten des Leonardo-Programms und die mittelfristigen Prioritäten des CEDEFOP den Rahmen für weitere Themen abgeben könnten, die dann, wie schon in der Vergangenheit, beschlossen werden könnten. Die Studienbesuche des zweiten Halbjahrs werden thematisch mit den Zielen und Prioritäten des Leonardo-da-Vinci-Programms sowie den drei Themen auf der fortlaufenden Agenda des Rates (Rolle der Berufsbildung in der Beschäftigungsstrategie, Qualität der Berufsbildungssysteme und Mobilität) in Einklang

stehen. Rund 750 Berufsbildungsfachleute werden im Jahr 2000 am Studienbesuchsprogramm teilnehmen.

Programmkordinatoren:

Marie-Jeanne Maurage, Reinhard Nöbauer

16. Agora Thessaloniki

Ziele

- Schaffung einer Möglichkeit der offenen Diskussion über Fragen der Berufsbildung;
- Erleichterung des Informations- und Erfahrungsaustauschs zwischen Wissenschaftlern, Regierungen und Sozialpartnern;
- Vermittlung von Anreizen für Wissenschaftler und Forscher, wichtige und zweckdienliche Themen zu ermitteln und deren Erforschung voranzutreiben.

Tätigkeiten und erwartete Ergebnisse

- Veranstaltung von drei Agoras. Zu den Themen in der engeren Wahl zählen: Jobrotation, Effektivität der beruflichen Erst- und Weiterbildung, Berufsbildung für Behinderte, alternative Schulen und Beratung, Eingliederung durch wirtschaftliche Tätigkeiten.

Projektkoordinator:

Eric Fries Guggenheim

17. Netzwerk für die Ausbildung der Ausbilder (TTnet)

Ziele

- Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit von Organisationen, die sich mit der Ausbildung von Ausbildern befassen;
- Verbesserung der Beobachtung innovativer Verfahrensweisen und Förderung des grenzübergreifenden Transfers von diesen;
- Förderung konzertierter Maßnahmen für die Ausbildung von Ausbildern auf Gemeinschaftsebene, um die Einführung innovativer Ausbildungssysteme und neuer Ausbildungsformen zu unterstützen.

Tätigkeiten und erwartete Ergebnisse

- Einrichtung grenzübergreifender und thematischer Arbeitsgruppen, die gemeinsame Ergebnisse erarbeiten und verbreiten;
- Weiterer Ausbau des Netzwerks durch die Einbindung zusätzlicher Länder in die TTnet-Aktivitäten;

CEDEFOP - Arbeitsprogramm 2000

- Veranstaltung zweier transnationaler thematischer Workshops unter Nutzung der neusten Telekommunikationsmedien;
- Erarbeitung zweier Studien zur Unterstützung der Arbeit der thematischen Workshops; die Themen werden mit der „Professionalisierung“ von Ausbildern in Zusammenhang stehen und vom Netzwerk beschlossen werden;
- Weiter Ausbau des elektronischen Netzwerks als interaktives Instrument zur Verbreitung von Informationen und zur Förderung der Zusammenarbeit.

Projektkoordinatoren:

Mara Brugia, NN

18. Das Brüsseler Büro

Ziele und Tätigkeiten

- Sicherstellung des Informationsaustausches zwischen dem CEDEFOP und den EU-Organen und -Programmen;
- Kontaktaufnahme mit den Ländern, die in den nächsten 18 Monaten den Ratsvorsitz übernehmen, um sicherzustellen, daß sie über die Produkte des CEDEFOP und dessen laufende Arbeiten von Bedeutung für die Themen der Präsidentschaft informiert sind;
- Pflege der Kontakte mit dem zentralen Brüsseler Sitz der Sozialpartner;
- Beantwortung von Informationsgesuchen/Anforderungen von Publikationen seitens der Schlüsselpartner in Brüssel innerhalb 24 Stunden;
- Bereitstellung einer Anlaufstelle für CEDEFOP-Mitarbeiter und ihre Kontaktpersonen während kurzer Aufenthalte bzw. Sitzungen in Brüssel;
- Wahrnehmung der Funktion einer Anlaufstelle für Personen in Brüssel, die Informationen über das CEDEFOP suchen;
- Teilnahme an und Berichterstattung über Sitzungen der EU-Programme und -Ausschüsse und (mit der Unterstützung der Dienststelle in Thessaloniki) Vorbereitung der Teilnahme des CEDEFOP an ausgewählten Ausstellungen, insbesondere in Brüssel und Umgebung;

Arbeitsprogramm 2000



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

- Übermittlung von Beiträgen des CEDEFOP an „Le Magazine“ und Mitarbeit in dessen redaktionellem Ausschuß.

Koordinator:
Michael Adams

19. Öffentlichkeitsarbeit

Ziele und Dienstleistungen

- Presse- und Werbeveranstaltungen während des portugiesischen und des französischen Ratsvorsitzes;
- auf den Bedarf von Journalisten „zugeschnittene“ Presse- und Werbearbeit für alle neuen Produkte und Dienstleistungen des CEDEFOP im Jahr 2000;
- Veranstaltung von Treffen mit der Presse und den Hörfunk- und TV-Sendern in den Mitgliedstaaten während Konferenzen, an denen das CEDEFOP beteiligt ist, eventuell mit Unterstützung der Mitglieder des Verwaltungsrates;
- Informationsveranstaltungen für Einrichtungen oder Stellen, die Interesse an der Arbeit des CEDEFOP haben. Die Verwaltungsratsmitglieder können Vorschläge für unsere Teilnahme an Veranstaltungen liefern, die direkt oder indirekt mit der beruflichen Bildung in Zusammenhang stehen;
- fortlaufende Arbeit an den Listen der Medienkontakte in allen Mitgliedstaaten mit Hilfe der Mitglieder des Verwaltungsrates und des Dokumentationsnetzwerkes;
- weitere Arbeit am neuen visuellen Erscheinungsbild (corporate identity), das unsere Hauptanliegen und unseren europäischen Charakter unterstreicht;
- enge Zusammenarbeit mit der Kommission bei der Planung von Konferenzen und Ausstellungen;
- Planung der Veranstaltungen im Zusammenhang mit der 25-Jahr-Feier des Zentrums.

Koordinatorin:
Ioanna Nezi

20. Personalfortbildung

Ziel

- Erarbeitung einer hausinternen Fortbildungsstrategie in Form eines Weiterbildungsplans, mit dem indivi-

duelle und kollektive Kompetenzen entfaltet werden sollen.

Tätigkeiten und erwartete Ergebnisse

- Erhöhung der Rentabilität der Arbeit durch die Umsetzung und Begleitung des Fortbildungsplans.

Koordinator:
Dominique Besson

Anhänge - Arbeitsprogramm 2000

Anhang I

Operationelle Leitlinien und mittelfristige Prioritäten 2000-2003

In Erwägung

- der Gründungsverordnung des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung (Verordnung Nr. 337/75 des Rates vom 10.2.1975 – ABl. Nr. L 39 vom 13.2.1975), in der dessen Hauptzweck, Aufgaben und Dienstleistungen festgelegt werden;
- der diesbzüglichen Bestimmungen des Vertrags von Amsterdam und insbesondere der Notwendigkeit, einen Beitrag zu einer qualitativ hochstehenden Berufsbildung zu leisten und die Tätigkeiten der Mitgliedstaaten in der Berufsbildungspolitik zu unterstützen und zu ergänzen;
- des Beschlusses des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des gemeinschaftlichen Aktionsprogramms in der Berufsbildung „Leonardo da Vinci“, insbesondere der Bestimmungen hinsichtlich der Umsetzung des Programms und seiner Kohärenz und Komplementarität mit den anderen einschlägigen Politiken, Instrumenten und Maßnahmen der Gemeinschaft, u. a. in den Bereichen Beschäftigung, Bildung, Forschung, technologische Entwicklung und Innovation;
- der Umsetzung der ersten politischen Leitlinien und mittelfristigen Prioritäten (1997-2000) des Zentrums;
- der „Agenda 2000“ der Europäischen Kommission und der vorrangigen Bedeutung, die sie der Entwicklung von Wissen und der Modernisierung der Beschäftigungssysteme beimißt;
- der Prioritäten der europäischen Sozialpartner im Berufsbildungsbereich;
- der politischen Initiativen der Gemeinschaft auf dem Gebiet der Berufsbildung und der Aufstellung einer strukturierten und fortlaufenden Agenda mit den Ländern, die den Ratsvorsitz führen;

hat der Verwaltungsrat auf seiner Sitzung vom 23./24.11.1999 in Thessaloniki folgenden Beschluß gefaßt:

Einleitung

1. Diese operationellen Leitlinien und mittelfristigen Prioritäten stecken den Rahmen für die Tätigkeiten des CEDEFOP in den Jahren 2000 bis 2003 ab. Sie werden zur Entschlossenheit der Gemeinschaft beitragen, für einen möglichst hohen Wissensstand der Bevölkerung zu sorgen (siehe hierzu auch den letzten, neu eingefügten Erwägungsgrund in der Prä-

Anhänge



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

ambel des Vertrags), und das CEDEFOP in die Lage versetzen, die Europäische Kommission bei der Förderung und der Entwicklung der beruflichen Bildung auf Gemeinschaftsebene zu unterstützen. Darüber hinaus sollen sie die Rolle des CEDEFOP als Referenzzentrum der Europäischen Union für berufliche Bildung stärken. Sie geben neben den Produkten und Dienstleistungen, die das CEDEFOP seinen Partnern und Kunden anbietet, auch die thematischen Prioritäten vor, mit denen es sich in jenem Zeitraum vorrangig befassen wird.

Die Rolle des CEDEFOP

2. Das CEDEFOP fungiert allgemein als aktiver Informationsanbieter und Referenzquelle für Informationen zu den Berufsbildungssystemen und –politiken. Daneben fertigt es wissenschaftliche Analysen und Überblicksdarstellungen von Forschungsergebnissen, Innovationen und anderen Entwicklungen an.
3. Das CEDEFOP untersucht, erklärt und interpretiert Entwicklungen und fördert damit das gegenseitige Verständnis der Schlüsselthemen und das Lernen voneinander. Indem es den Austausch und das Zusammenwirken aller Betroffenen erleichtert, setzt es sich für die Herausbildung eines konzertierten europäischen Ansatzes in berufsbildungsrelevanten Fragen ein.

Im Dienste seiner Partner

4. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen leistet das CEDEFOP einen Beitrag zu einer qualitativ hochstehenden beruflichen Bildung und stellt sich in den Dienst des folgenden, breiten und gemischten Publikums:
 - (a) Europäische Kommission, Europäisches Parlament und andere EU-Organe;
 - (b) Mitgliedstaaten;
 - (c) Sozialpartner;
 - (d) andere politische Entscheidungsträger, einschließlich lokaler und regionaler Behörden;
 - (e) Berufsbildungsforscher und –praktiker;
 - (f) die assoziierten Länder (Island und Norwegen) und – nach Abschluß diesbezüglicher Vereinbarungen mit dem CEDEFOP – die Beitrittsländer.

Hauptaufgaben

5. Die Leitlinien und mittelfristigen Prioritäten entsprechen den in der Gründungsverordnung des CEDEFOP angegebenen Hauptaufgaben; diese verpflichten das Zentrum,

- (a) eine ausgewählte Dokumentation und Auswertung von Daten zu erstellen;
- (b) zur Weiterentwicklung und Koordinierung der Forschung beizutragen;
- (c) die Nutzung und Verbreitung zweckdienlicher Informationen zu gewährleisten;
- (d) eine konzertierte Lösung der Probleme der Berufsbildung zu fördern und zu unterstützen;
- (e) einen Treffpunkt für alle beteiligten Parteien zu bilden.

6. Außerdem wird das CEDEFOP beitragen zu und aufbauen auf Informationen, die im Rahmen der folgenden Aktivitäten erarbeitet werden:

- (a) die Berufsbildungsprogramme der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere das Leonardo-da-Vinci-Programm, wobei dem CEDEFOP bei der Durchführung bestimmter Maßnahmen eine spezifische Rolle zukommt;
- (b) die europäische Beschäftigungsstrategie mit ihren vier Grundpfeilern Beschäftigungsfähigkeit, Unternehmertum, Anpassungsfähigkeit und Chancengleichheit – die mit der Berufsbildung im Zusammenhang stehen;
- (c) andere europäische Programme, die die berufliche Bildung berühren, insbesondere das Fünfte Rahmenprogramm für Forschung;
- (d) andere Forschungsvorhaben und Initiativen, die in den Mitgliedstaaten oder von den Sozialpartnern durchgeführt werden.

Politische Leitlinien für das jährliche Arbeitsprogramm

7. Die Aktivitäten, die im Arbeitsprogramm des CEDEFOP aufgeführt werden, basieren auf dem Dienstleistungsangebot und den im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehenden mittelfristigen Prioritäten des Zentrums. Das CEDEFOP wird (gemäß seiner Gründungsverordnung) jährliche Arbeitsprogramme erstellen, und zwar unter dem Blickwinkel dieser mittelfristigen Prioritäten und als Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der sich herausbildenden „fortlaufenden Agenda“ in der Europäischen Union. Die Arbeitsprogramme sollen die Rolle des CEDEFOP als Referenzzentrum der Europäischen Union für berufliche Bildung in den Vordergrund rücken.

Anhänge - Arbeitsprogramm 2000

Dienstleistungen

8. In seiner Eigenschaft als aktiver Informationsanbieter und Referenzquelle wird das CEDEFOP folgende vier Dienstleistungen erbringen:

(a) Bereitstellung von Informationen zur Berufsbildung

Hierzu zählt

- ♦ die Veröffentlichung von Beschreibungen der Berufsbildungssysteme und -vorkehrungen in den Mitgliedstaaten;
- ♦ die Herausgabe von Berichten und regelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen zu den Trends und Entwicklungen;
- ♦ die Analyse statistischer Daten zur Berufsbildung;
- ♦ die Ermöglichung des Zugriffs auf diverse Datenbanken über das elektronische Berufsbildungsdorf und den Bibliotheks- und Dokumentationsdienst des CEDEFOP.

(b) Förderung und Interpretation der Forschung und Ermittlung von Innovationen

Hierzu zählt

- ♦ die Ermittlung der Prioritäten für die Anregung, Koordinierung und Förderung der Forschung (insbesondere der vergleichenden und länderübergreifenden Forschung) sowie die Betreuung länderübergreifender Partnerschaften;
- ♦ die Kooperation mit internationalen Einrichtungen;
- ♦ die Erstellung von Berichten mit Überblicksdarstellungen und wissenschaftlichen Auswertungen der im Rahmen europäischer Programme erzielten Forschungsergebnisse sowie zu Sachthemen, die in seinen thematischen Prioritäten enthalten sind;
- ♦ die Vorlage von Berichten und Informationen über Innovationen und bewährte Vorgehensweisen.

Anhänge

(c) **Unterstützung zur Deckung des spezifischen Bedarfs der Partner des CEDEFOP**

Hierzu zählt

- ♦ die Erstellung von Berichten und Papieren, die zu spezifischen Themen angefordert werden und an übergeordnete Entscheidungsträger abzuliefern sind;
- ♦ die Beantwortung gezielter Fragen der Partner des CEDEFOP;
- ♦ die Wahrnehmung einer „Konsultationsfunktion“, in deren Rahmen das CEDEFOP eine vertragliche Verpflichtung zur Bereitstellung von Informationen, Übernahme von Beratungsaufgaben oder Lösung praktischer Probleme eingeht;
- ♦ auf entsprechende Ersuchen der Sozialpartner hin die Unterstützung des sozialen Dialogs in Berufsbildungsfragen.

(d) **Bereitstellung von Diskussionsforen und Verbindungen zwischen politischen Entscheidungsträgern, Sozialpartnern, Wissenschaftlern und praktisch Tätigen**

Hierzu zählen

- ♦ das Studienbesuchsprogramm, „Agora Thessaloniki“, das „Europäische Forum zur Transparenz beruflicher Qualifikationen“ sowie Ad-hoc-Konferenzen und –Seminare;
- ♦ die thematischen und die Verbreitungszwecken dienenden Netzwerke;
- ♦ Mechanismen für den Transfer von Innovationen und bewährten Praktiken;
- ♦ die interaktive elektronische Kooperation über das elektronische Berufsbildungsdorf.

Thematische Prioritäten

9. Neben der allgemeinen Bereitstellung von Informationen zur Berufsbildung hat das CEDEFOP eine Reihe thematischer Prioritäten ermittelt, die es gründlicher zu untersuchen gedenkt. Es wird – ganz im Interesse seiner Partner – seine Aktivitäten gezielt auf die Förderung von Forschung und Entwicklung und den Ausbau seiner Foren für die Diskussion und den Gedankenaustausch zu diesen prioritären Themen richten.

10. Die thematischen Prioritäten wurden vom Verwaltungsrat in dem Bestreben festgelegt, die im Rahmen der Prioritäten 1997-2000 geleistete Arbeit zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Sie spiegeln den Informationsbedarf der Partner des CEDEFOP zu den Fragen wider, die sie für die wichtigsten berufsbildungsrelevanten Herausforderungen der kommenden Jahre halten.

Diese Prioritäten werden immer stärker differenziert werden, um wichtigen Änderungen auf EU-Ebene, insbesondere vor dem Hintergrund der Durchführung des zweiten Leonardo-da-Vinci-Programms und der Politik der Europäischen Kommission und des Parlaments, Rechnung zu tragen.

11. Im folgenden werden die vier prioritären Themenkomplexe, jeweils untergliedert in spezifische, mit dem Thema verknüpfte Fragestellungen, aufgeführt. Die Arbeit wird sich auf die Beobachtung, Zusammenstellung, Auswertung und Verbreitung von Informationen zu einem jeden dieser Themen konzentrieren.

(a) **Förderung der Kompetenzen und des lebensbegleitenden Lernens**

- ♦ der Erwerb von Kern- bzw. Schlüssel-fähigkeiten und -kompetenzen und die Entwicklung einer Lernplattform mit Blick auf Eingliederung und Befähigung zur Selbstbestimmung;
- ♦ die Entwicklung offener, flexibler und miteinander verknüpfter Lernwege, die formales und nicht formelles Lernen miteinander verbinden (hierzu zählt auch die Rolle der neuen Technologien in offenem Unterricht/Fernlehre);
- ♦ neue Methoden zur Validierung/Zertifizierung von Kenntnissen und Kompetenzen, auch nicht formell erworbenen Kenntnissen;
- ♦ Unterstützung der Entwicklung von Partnerschaften mit bzw. zwischen den Sozialpartnern, um Erwerbstätigen wie Arbeitslosen den Zugang zum lebensbegleitenden Lernen zu erleichtern und auf eine Verbesserung der angebotenen Berufsbildungsmaßnahmen hinzuwirken;
- ♦ der Ausbau der Rolle von Berufsbildungseinrichtungen auf allen Ebenen.

Anhänge - Arbeitsprogramm 2000

(b) Förderung neuer Lernformen im gesellschaftlichen Wandel

- ♦ Übergang von der Schule ins Erwerbsleben (einschließlich dualer Ausbildungsgänge) unter Unterstützung junger Menschen;
- ♦ die Rolle der Berufsbildung bei der Förderung der sozialen Eingliederung benachteiligter Gruppen und der Sicherstellung der Chancengleichheit, insbesondere der Frauen;
- ♦ Ermittlung von Politiken und bewährten Verfahrensweisen zur Aufwertung der Fertigkeiten älterer, gering qualifizierter Arbeitnehmer im Hinblick auf die Verbesserung ihrer Beschäftigungsaussichten;
- ♦ qualitative Aufwertung von Inhalt und Gestaltung der beruflichen Bildung durch die Einbeziehung neuer Technologien und eine verbesserte Ausbildung der Ausbilder.

(c) Förderung von Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit

- ♦ Verschiedene Möglichkeiten der Förderung von Investitionen in Menschen;
- ♦ Verbindungen zwischen beruflicher Bildung und wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit – hierzu zählen auch die neuen Berufsbilder und der künftige Ausbildungsbedarf am Arbeitsmarkt;
- ♦ die Berufsbildungspolitiken der Mitgliedstaaten im Rahmen der Beschäftigungsstrategie, einschließlich der Vereinbarungen zwischen den Sozialpartnern auf europäischer, nationaler, regionaler, sektoraler und betrieblicher Ebene;
- ♦ die Rolle der Berufsbildung bei der Förderung von Unternehmertum, Selbständigkeit, Sozialwirtschaft, Innovation und Umweltschutz;
- ♦ Förderung der Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer und Unternehmen an den Arbeitsmarkt;
- ♦ Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen.

Anhänge

(d) **Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses und der Transparenz in Europa**

- ♦ Erhöhung der Transparenz beruflicher Qualifikationen und Beseitigung bestehender Erschwernisse ihrer Anerkennung;
- ♦ Unterstützung der europaweiten Mobilität – insbesondere von Auszubildenden und anderen jungen Menschen – zur Förderung der Aneignung bestimmter Kompetenzen;
- ♦ Entwicklung einer europäischen Dimension in der Berufsberatung und Vorbereitung der Menschen auf den europäischen Arbeitsmarkt und die europäische Unionsbürgerschaft.

Arbeitsmethoden

12. Der Direktor ist mit der Durchführung dieses Beschlusses beauftragt und wird dem Verwaltungsrat regelmäßig über den Stand seiner Umsetzung sowie etwaige Schwierigkeiten, die der Realisierung der in ihm enthaltenen Bestimmungen entgegenstehen könnten, Bericht erstatten.
13. Das CEDEFOP schlägt vor, mit Blick auf die Umsetzung der Prioritäten seine Arbeitsmethoden folgendermaßen weiterzuentwickeln:
 - (a) Abkehr von relativ kurzfristigen Vorhaben zugunsten breiter angelegter Projekte, die von Projektgruppen über längere Zeiträume hinweg durchgeführt werden;
 - (b) interne Besprechung jeglicher Veränderung der Arbeitsorganisation mit der Personalvertretung;
 - (c) um den „Stakeholdern“ und Zielgruppen einen optimalen Service zu bieten, ausgewogener Einsatz von Verbreitungsmethoden zur Dekung des bestehenden Informationsbedarfs unter Nutzung des ganzen Potentials des Zentrums, Zugriff auf strukturierte Informationen aus diversen Berufsbildungsdatenbanken zu bieten und eine interaktive, „virtuelle“ Kommunikation zu ermöglichen;
 - (d) Initiativen zur Anhebung des Profils des CEDEFOP und zur Intensivierung der Inanspruchnahme seiner Dienstleistungen und Veröffentlichungen;
 - (e) im Jahreswechsel Herausgabe separater Berichte über die Entwicklungen in der Berufs-

bildungsforschung und –politik unter Heranziehung der Ergebnisse der anderen Tätigkeiten des CEDEFOP; die anderen Tätigkeiten des CEDEFOP werden in diese Berichte einfließen.

- (f) die Europäische Zeitschrift soll zur zentralen Plattform für die Veröffentlichung der Ergebnisse der vom CEDEFOP angeregten Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Arbeiten von Entscheidungsträgern aus dem Berufsbildungsbereich, Sozialpartnervetretern sowie Forschern und praktisch Tätigen werden;
- (g) Unterstützung bei der Auswertung statistischer Daten sowie Bereitstellung von Daten in enger Zusammenarbeit mit Eurostat.

Ressourcen

14. Betreffend die personalen und die finanziellen Ressourcen:
 - (a) Der Beschluß des Verwaltungsrates vom Herbst 1998 zur Personalpolitik wird umgesetzt werden, und auf der Grundlage des jährlichen Arbeitsprogramms werden individuelle Aufgabenbeschreibungen erstellt und die Ressourcen den einzelnen Aktivitäten zugeordnet werden;
 - (b) vorbehaltlich der Genehmigung der personalen und finanziellen Ressourcen wird das CEDEFOP auch Drittländer einbeziehen. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung für die mittel- und osteuropäischen Länder.

Externe Bewertung

15. Gegen Ende des Jahres 2001 soll die externe Bewertung der internen Verwaltung des CEDEFOP und ihrer Außenwirkung abgeschlossen sein. Zugrunde gelegt werden die in den mittelfristigen Prioritäten 1997 bis 2000 und den Leitlinien und Prioritäten 2000 bis 2003 sowie in den jährlichen Arbeitsprogrammen gesteckten Ziele. Die Bewertung erfordert eine klare Zuordnung der Aufgaben und Indikatoren und wird unter den Auspizien der Europäischen Kommission mit Einbeziehung der Verwaltungsratsmitglieder durchgeführt werden.

Thessaloniki, den 24.11.99

S. Oliver Lübke

Vorsitzender des Verwaltungsrates

Anhänge - Arbeitsprogramm 2000

Anhänge

Anhang II

Haushaltsabriß

TITEL III

KAPITEL 30 OPERATIONELLE AUSGABEN

Artikel/ Posten	Bezeichnung	
KAPITEL 30		
300	Erstellung einer operationellen Dokumentation	
3000	Dokumentation	290000
3001	Informatisierung	110000
Gesamtkosten unter Artikel 300		400000
301	Informationsverbreitung	1 009 000
302	Projekte zur Entwicklung und Koordinierung der Forschung	
3020	Netzwerk- und Sitzungskosten	664000
3021	Dolmetscherkosten	130000
Gesamtkosten unter Artikel 302		794000
303	Ausgaben für Untersuchungen und Modellvorhaben	1 200 000
304	Übersetzungskosten	455 000
305	Sitzungen des Verwaltungsrates	170 000
306	Studienbesuchsprogramm für Berufsbildungsexperten	1 120 000
Gesamtkosten unter Kapitel 30		5 148 000
Gesamtkosten unter Titel III		5 148 000

Anhänge - Arbeitsprogramm 2000

Anhang III

DIE INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSPOLITIK DES CEDEFOP

Im Dienste eines breiten Benutzerkreises, der sich aus politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und praktisch Tätigen auf europäischer wie auf einzelstaatlicher Ebene zusammensetzt, durch die Bereitstellung wichtiger Informationen zu Schlüsselthemen

Zu diesem Zweck wird das CEDEFOP

- einen breiten Benutzerkreis bedienen und seine Informationen so anbieten, daß sie unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden, gleichzeitig jedoch in die Themenbereiche der mittelfristigen Prioritäten eingebettet bleiben;
- bei der Veröffentlichung von Informationen die am besten geeignete Form wählen und sicherstellen, daß unsere qualitativ hochwertigen Produkte die Partner des Zentrums in nachvollziehbarer Form erreichen. Es ist weiterhin wichtig, weniger und dafür bessere und gezieltere Publikationen herauszugeben;
- die Mitglieder des Verwaltungsrates an den Aktivitäten des CEDEFOP beteiligen.

Klare, kohärente und leicht zugängliche Informationsdienste und Veröffentlichungen, die den Informationsbedürfnissen unterschiedlicher Benutzer gerecht werden

Zu diesem Zweck wird das CEDEFOP

- drei verschiedene Sorten unregelmäßig erscheinender Veröffentlichungen anbieten:
 - (a) Bezugsdokumente - hierbei handelt sich um einzelne, verkäufliche Publikationen;
 - (b) eine aktualisierte „Panorama“-Reihe – es handelt sich um Zusammenfassungen von Projektergebnissen oder um Diskussionspapiere, die der Debatte in bestimmten Bereichen Impulse verleihen sollen;
 - (c) CEDEFOP-Dossiers - hierbei handelt es sich um eine Sammlung von Kurzdokumenten zu besonderen Themen. Sie stehen online zur Verfügung.

Anhänge

- zwei Zeitschriften veröffentlichen:
 - (a) die Europäische Zeitschrift für Berufsbildung und
 - (b) das CEDEFOP-INFO.

Das CEDEFOP wird sich gründlich mit Präsentation, Struktur, Inhalt und Format seiner Publikationen beschäftigen, um deren Qualität anzuheben. Es wird alle seine Aktivitäten und Publikationen, die regelmäßigen wie die unregelmäßigen, durch die durchgängige Verwendung des CEDEFOP-Logo optisch kohärent gestalten, und es wird bibliographische Informationen über das elektronische Berufsbildungsdorf und die Internetseite zugänglich machen.

Verstärkter Einsatz elektronischer Veröffentlichungs- und Verbreitungsmethoden

Zu diesem Zweck wird das CEDEFOP

- die Nutzung seines elektronischen Berufsbildungsdorfes als Informationsquelle und Kontaktstelle für Berufsbildungsfachleute fördern;
- seine Internet-Site als eine allgemeine Informations- und Kontaktstelle nutzen und Überlegungen anstellen, wie der vielsprachige Charakter dieser Site noch ausgebaut werden könnte, um ihre Zugänglichkeit und Attraktivität zu erhöhen;
- wo sich dies anbietet, Veröffentlichungen auf CD-Rom herausgeben.

Heranziehung verlässlicher Quellen mit genauen, sachdienlichen und aktuellen Informationen

Zu diesem Zweck wird das CEDEFOP

- die Unterhaltung und die Finanzierung seiner Netzwerke umstrukturieren;
- seine Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung und anderen Informationsanbietern, wie z.B. EURYDICE, enger gestalten,
- weiterhin eng mit Eurostat, der OECD und der IAO zusammenarbeiten, um die zur Berufsbildung vorliegenden statistischen Daten effektiver zu nutzen.

Eine effiziente Verbreitung von Informationen und Publikationen in Abstimmung mit den Informations- und Kommunikationstätigkeiten der Europäischen Kommission und den Organisationen in den Mitgliedstaaten

Zu diesem Zweck wird das CEDEFOP

- die Resultate seiner Projekte in festgelegter und „proaktiver“ Weise verbreiten;
- sehr kritisch prüfen, welches die optimale Form der Veröffentlichung ist, und seine Bewertungs- und Verbreitungsaktivitäten systematisieren (z.B. Bewertungen von Berichten, Erhebungen unter der Leserschaft und Verkaufsstatistiken erstellen);
- seine neuerlich „aufgefrischten“ Beziehung mit dem Amt für amtliche Veröffentlichungen in Luxemburg im Hinblick auf einen stärker integrierten Ansatz in Vertriebs-, Verkaufs- und Marketingfragen bewerten;
- eine neue Preisgestaltung und neue Formen des Marketings sowie kombinierte Kampagnen erproben, um den Vertrieb zu fördern und in diesem Bereich Strategien für die Zukunft zu entwickeln;
- seine Netzwerke stärker zur Verbreitung der Ergebnisse von CEDEFOP-Projekten heranziehen;
- weiterhin eng mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammenarbeiten;
- durch sein Brüsseler Büro seine Informationsaktivitäten stärker mit denen der Europäischen Kommission abstimmen;
- mit Vertretern Portugals und Frankreichs den Raum für die Zusammenarbeit im Rahmen ihrer Ratsvorsitze abstecken

Anhänge - Arbeitsprogramm 2000



Anhänge

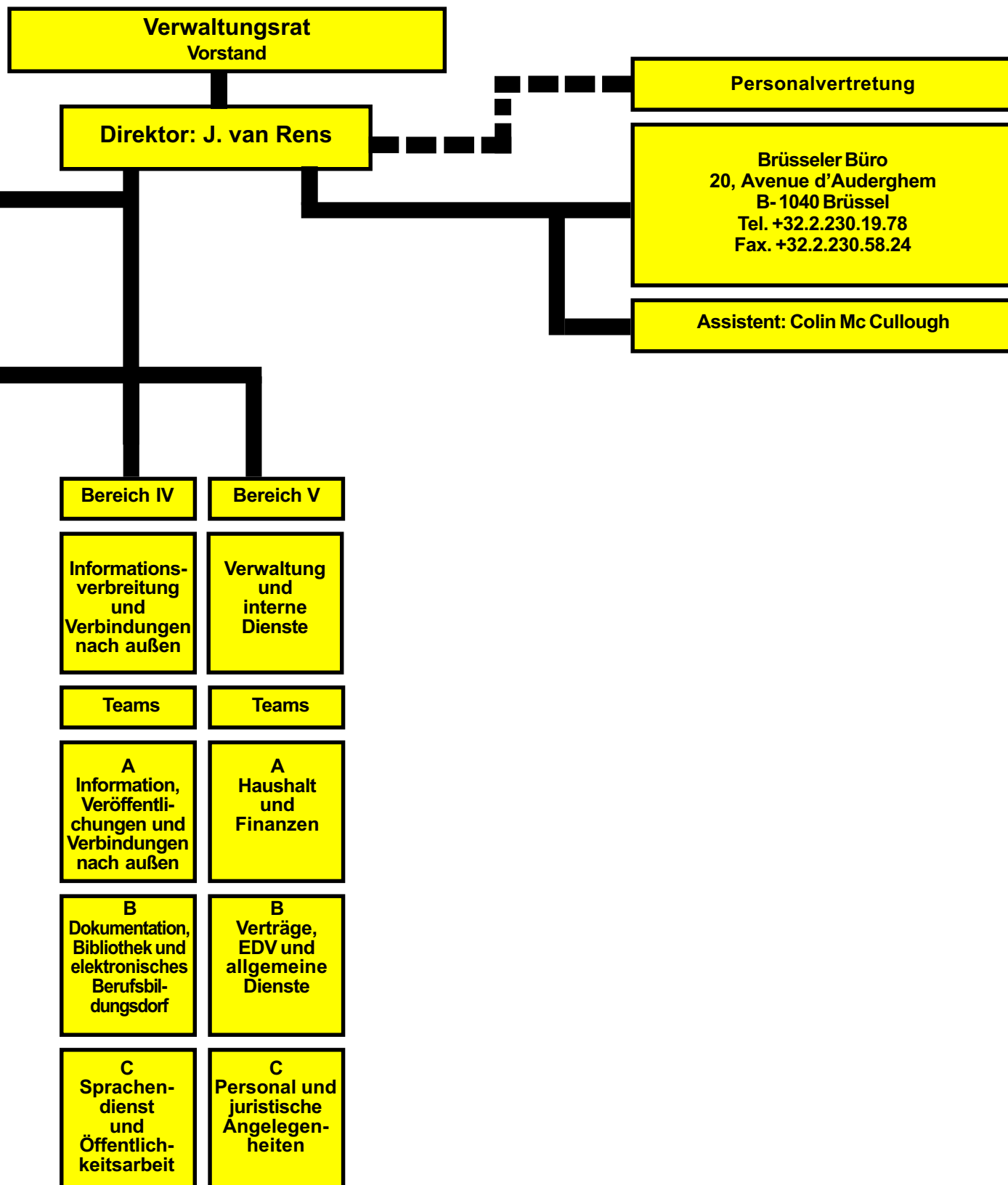


Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

Die Namen der Verantwortlichen sind im Arbeitsprogramm den Projekten zugeordnet.

ORGANISATIONSPLAN 2000

Anhang IV



Anhänge - Arbeitsprogramm 2000

Anhang V

Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung

Das CEDEFOP und die Stiftung unterscheiden zwischen aktiver und passiver Kooperation. Durchgeführt werden

- gemeinsame Projekte in aktiver Zusammenarbeit (siehe Projekte 1 bis 5). Diese gemeinsamen Projekte können, wo dies möglich ist, zu gemeinsamen Ergebnissen wie Publikationen führen;
- Projekte in passiver Zusammenarbeit, die sich auf den Austausch von Informationen und bewährten Verfahrensweisen zur Sammlung von Erfahrungen beschränken (siehe Projekte 6 bis 10).

Im folgenden findet sich eine Liste der CEDEFOP-Projekte, an denen sich die Europäische Stiftung für Berufsbildung beteiligt. Es wird jedesmal aufgezeigt, wie sich die Zusammenarbeit gestaltet.

1. Informationen zu den Berufsbildungssystemen in den EU- und EWR-Mitgliedstaaten

In Zusammenarbeit mit EURYDICE aktualisiert das CEDEFOP die Publikation „Strukturen der Berufsbildungssysteme“. Die Stiftung wird Informationen zur beruflichen Bildung in den MOEL beisteuern, die in diese Publikationen aufgenommen werden sollen.

2. Schlüsselzahlen zur Berufsbildung

Die Europäische Stiftung für Berufsbildung wird an diversen Aspekten der Entwicklung statistischer Daten, insbesondere an der Veröffentlichung der „Schlüsselzahlen“, mit dem CEDEFOP zusammenarbeiten.

3. Transparenz der Qualifikationen

Die Stiftung wird an den Sitzungen des von der Europäischen Kommission und vom CEDEFOP eingerichteten Europäischen Forums für die Transparenz der Qualifikationen teilnehmen.

4. Ein Partner für die Politikgestaltung

Das CEDEFOP wird mit der Stiftung sowie mit der OECD und der IAO an Themen im Zusammenhang mit dem sozialen Dialog zu Berufsbildungsfragen zusammenarbeiten.

5. Unterstützung der Forschungszusammenarbeit

Die Entwicklungen in den mittel- und osteuropäischen Ländern werden gemeinsam mit der Stiftung untersucht werden; Wissenschaftler aus diesen Ländern werden Gelegenheit haben, sich an der Arbeit des CEDEFOP zu beteiligen.

Anhänge



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

6. Das elektronische Berufsbildungsdorf und die Internetseite des CEDEFOP

Unsere Informationen werden den MOEL zugänglich gemacht werden; die Europäische Stiftung für Berufsbildung beteiligt sich an der Entwicklung einer internationalen Suchmaschine.

7. Schlüsselqualifikationen und Neuordnung der Berufsbildungs-curricula

Informationsaustausch mit dem „Kernkompetenzen“-Projekt der Stiftung, das die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen in Mittel- und Osteuropa fördern soll.

8. Validierung nicht formal erworbener Kenntnisse

Die Stiftung wird an den Folgemaßnahmen des Projekts nach Veröffentlichung des Syntheseberichts beteiligt sein.

9. Berufsbildungsszenarien und –strategien

Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung nehmen Partner aus den mittel- und osteuropäischen Ländern am Projekt teil.

10. Studienbesuche

Die Beitrittsländer sind am Studienbesuchsprogramm des Leonardo-da-Vinci-II-Programms beteiligt; dieses wird weiterhin vom CEDEFOP verwaltet, sofern im Jahr 2000 die hierfür erforderlichen Finanzmittel bereitgestellt werden.

N.B. Anfang 2000 werden das CEDEFOP und die Stiftung im Rahmen ihrer regelmäßigen Zusammenkünfte zur Begleitung und Evaluierung der fortlaufenden Zusammenarbeit eine Sitzung in Thessaloniki abhalten, um die Fortschritte der Zusammenarbeit zu bewerten und über die engere Einbindung der Beitrittsländer in die Aktivitäten des CEDEFOP und deren Finanzierung (350.000-380.000 Euro im Jahr 2000) nachzudenken.

CEDEFOP – Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

CEDEFOP Arbeitsprogramm 2000

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2000 – 46 S. – 21.0 x 29.7 cm

ISBN 92-828-8763-4

Kat.-Nr.: TI-27-00-580-DE-C

kostenlos

Publikationsnummer: 4006

Gratis - 4006 DE -



Europe 123, GR-57001 Thessaloniki (Pylea)
Postanschrift:
PO Box 22427, GR-55102 Thessaloniki
Tel. (30-31) 490 111 Fax (30-31) 490 020
E-mail: info@cedefop.eu.int
Homepage: www.cedefop.eu.int
Interaktive Website: www.trainingvillage.gr



AMT FÜR AMTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN
DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

L-2985 Luxembourg

ISBN 92-828-8763-4



9 789282 887639 >